

ernstes Hindernis für die Maßnahmen zugunsten der Landwirtschaft sei.

Abg. v. Oldenburg-Januschau (Dnt.)

führte dann unter anderem aus: Wenn ich als Ostpreuße, der dauernd den Korridor passieren muß, um von dem vom Vaterland abgetrennten Ostpreußen ins Reich zu gelangen, hier das Wort ergreife, so können Sie mir das nicht verdenken. Ich bin zwar dem Reichskanzler und dem Minister Schiele dankbar für die Anlässe, die sie getan haben zur Verringerung der agrarischen Not. Aber andererseits bin ich genötigt, in Opposition zu ihnen zu stehen in der Ueberzeugung, daß sie nicht in der Lage sind, das zu erreichen, was zur Verringerung dieser Not erforderlich ist, solange der Gegensatz besteht zwischen der preussischen und der Reichsregierung. Die preussische Regierung besitzt nicht das Vertrauen der ostpreussischen Landwirtschaft. Sie wissen ja, daß der Grund dieser Not der ist, daß die Herren des Zentrums in Preußen sich nicht trennen können von dem Marxismus. (Rufen im Str. und bei den Soz.) Ich bin überzeugter evangelischer Christ. Aber Sie (zum Zentrum) können nicht von mir verlangen, daß ich angebe, daß die katholische Kirche die politischen Ereignisse auf wirtschaftlichem Gebiet in Gemeinschaft mit Marxisten beeinflusst. Ich hoffe, daß es der Reichsregierung gelingen möge, sich besser durchzusetzen als bisher, und daß endlich einmal die Ueberbrückung in Preußen zustande kommt zwischen dem, was war, und dem, was sein soll.

Ich bin nicht in der Lage, die Maßnahmen zutubeißen, zu denen das geführt hat, was wir in Leipzig erleben mußten. Generaloberst v. Seekt hat das unvergängliche Verdienst, zusammen mit dem damaligen Kriegsminister Gehler, der ihn erwarteten ließ, wie es nach der Verfassung geboten ist, aus den vorhandenen Trümmern die Reichswehr geschaffen zu haben auf der Basis der Tradition. Die Reichswehr ist verloren, wenn diese Basis verlassen wird. Es ist die Tradition der Disziplin, der Kameradschaft der Ehre und des Wehrwillens. Der Leipziger Prozeß war geeignet, die Basis dieser Tradition zu erschüttern.

Die Existenz des Vaterlandes hängt von der Reichswehr ab.

Sie von der äußeren Finke haben ja den Wunsch, daß aus der Reichswehr eine undisziplinierte Truppe gemacht werde. Unruhe bei den Kommanden und Mäusen: Die roten Soldaten haben die beste Disziplin. Ich beklage die Erlasse, die sich gegen alles wenden, was ein richtiggehender Soldat fühlt, was ihm lieb und wert ist (fortgesetzter Lärm). Hier sind von der Front weg ananachst die Mannschaften und der Polizei-offiziere zwei Offiziere verhaftet worden. Früher hätte der Kommandeur gesagt: Machen Sie, daß Sie wegkommen! So etwas wie diese Verhaftung ist ganz unerhört. Und das Unerhörte ist, daß der Untersuchungsrichter erklärt hat, daß hinter dem Befehl zur Verhaftung der Reichswehrminister und der Reichspräsident gestanden haben (großer Lärm rechts). Der Reichswehrminister Gröner mag stehen wo er will, wenn aber Hindenburg, dem wir im Kriege alle zugehört haben, dahinter gestanden haben sollte, wäre das schmerzhaft.

Unter stürmischen Kundgebungen auf allen Seiten des Hauses beendete der Redner seine Ausführungen. Nachdem dann ein Sozialdemokrat und ein Kommunist zum Thema Metallarbeiterstreik gesprochen hatten, nahm das Wort

Reichskanzler Dr. Brüning.

Er erklärte, die Reichsregierung habe nicht die Absicht, in den Verlauf der Debatte noch einzugreifen. Es komme in dieser Stunde nicht auf Reden, sondern auf entscheidende Taten an. Er halte sich lediglich für verpflichtet, auf Neußerungen des Abg. von Oldenburg-Januschau einzugehen, weil er den Namen und die Autorität des Herrn Reichspräsidenten in die Debatte hineingesogen habe, was ein für dieses Haus ungewöhnlicher Vorgang sei. Herr von Oldenburg, so fährt der Reichskanzler fort, hat bewußt oder unbewußt versucht, eine Differenzierung zwischen der Haltung des Herrn Reichspräsidenten und der des vom Reichspräsidenten ernannten Reichswehrministers herbeizuführen. Dagegen muß ich Einspruch erheben. Der Reichswehrminister hat das Vertrauen des Herrn Reichspräsidenten. Er wird die erste Gelegenheit benutzen, um eingehend auf die erhobenen Angriffe zu antworten.

Als Herr von Oldenburg die Reichstagstribüne betrat, hatte ich erwartet, daß er die Worte seines Fraktionskollegen Schmidt auf das entscheidende von sich weisen würde. (Lärm und Ueberrufen rechts.) Sie, Herr von Oldenburg, sind nicht der einzige, der als Soldat unter dem Reichspräsidenten im Felde gestanden hat. (Stürmische Zustimmung.) Ich kann mich nicht entsinnen, von leiten eines sozialdemokratischen Abgeordneten eine solche Verhöhnung des Fahnenweides gehört zu haben, wie sie der Abg. Schmidt ausgesprochen hat. (Erneute stürmische Zustimmung i. d. Mitte.) Im Interesse der Heiligkeit des Fahnenweides muß ich das auf das entscheidende zurückweisen. Das wäre Ihre Aufgabe gewesen, Herr von Oldenburg, wenn Sie die stolze Tradition des preussischen Heeres hier zur Geltung bringen wollten. (Erneute Zustimmung.)

Die Reichsregierung hat erklärt, daß sie die Wehrhaftigkeit des Volkes mit allen Mitteln stärken wolle. Wenn irgend jemand etwas dafür getan hat in Fortsetzung des Wertes des Generals von Seekt, dann ist es der jetzige Reichswehrminister. (Wärmender Widerspruch rechts, Beifall i. d. Mitte.) Wenn Herr von Oldenburg das Zeugnis des Grafen von Schlieffen gegen den letzten Reichswehrminister aufgerufen hat, dann muß ich zu meinem größten Bedauern sagen, daß Sie, wie ich annehme, wider Willen, aber in der Tat der alten Tradition des preussischen Heeres hier den härtesten Abbruch getan haben. (Sturm. Zustimmung i. d. Mitte, großer Lärm rechts.)

Da die Abgeordneten in erregten Gruppen ankommen, unterbricht der Präsident für einige Minuten die Sitzung. Nach Wiedereröffnung der Sitzung erklärt Abg. Paus (Christlichsoz.), seine Freunde hätten zu der Regierungsrücktritt Verlangen. Abg. Dremsch (Wirtschaftsp.) betont, seine Partei werde trotz schwerer Bedenken dem Ueberbrückungskredit im Interesse von Staat und Wirtschaft zustimmen, bringe damit aber kein Vertrauensvotum für die Regierung zum Ausdruck. Um 8 1/2 Uhr wird nach mehr als neunstündiger Sitzung die Aussprache geschlossen. Es folgen

persönliche Bemerkungen.

Von Oldenburg-Januschau (Dnt.): Daß der Herr Reichskanzler in der Lage ist, mit seinen Bemerkungen auf mich Eindruck zu machen, wird er selbst nicht glauben. Ich habe mich nur zum Wort gemeldet, um ihn zu dem Beifall zu beglückwünschen, den er bei den geborenen Führern der preussischen Tradition, den Kommunisten und Sozialdemokraten, gefunden hat. (Beif. Zustimmung rechts.)

Abg. Schmidt-Hannover (Dnt.) nannte die Ausführungen des Reichskanzlers über seine Person erstaunlich und beleidigend. Er müsse sich eine derartige Unterstellung auf das entschiedenste verweigern. Reichskanzler Dr. Brüning erhebt sich sofort und erklärt: Ich habe meinen Ausführungen bewußt nichts hinzuzufügen. (Beif. Beif. i. d. Mitte u. links. — Gelächter rechts.)

Die Amnestievorlage angenommen

In einer um 8,05 Uhr begonnenen neuen Sitzung, die von den Deutschnationalen beantragt und mit den Stimmen der Opposition, der Wirtschaftspartei und der Deutschen Volkspartei, beschlossen worden war, nahm der Reichstag die Am-

nestievorlage in dritter Lesung mit 205 gegen 147 Stimmen der Sozialdemokraten bei einer Enthaltung an. Präsident Uebe stellte fest, daß das Gesetz mit der notwendigen Zweidrittelmehrheit angenommen wurde. — Hierauf verlas er die Reichstagsliste bis zum 2. Dezember.

Die Berliner Presse zu den Abstimmungen

Berlin, 19. Oktober. Die Berliner Blätter nehmen zu den Abstimmungsergebnissen in der Sonnabendabstimmung des Reichstages ausführlich Stellung. Die „D.Z.“ hebt dabei hervor, daß die Regierung einen ersten bedeutenden Erfolg erzielt, ihre Autorität sei erfreulich gehärtet. Die „Germania“ schreibt, der Erfolg der Regierung könne unter den obwaltenden Umständen nicht hoch genug eingeschlagen werden. Die „Kreuz-Zeitung“ schreibt, die rettenden Arme der Sozialdemokratie, in die sich das Kabinett geschlüchtet habe, müßten es letzten Endes erdroffeln. Das sei nicht der Sinn der Wahlen vom 14. September gewesen. Der „Tag“ hebt hervor, daß die Abhängigkeit des Zentrums von der Sozialdemokratie die Einlösung des nationalen Wahlwillens des Volkes verhindert habe. Das Kabinett Brüning sei ein Vollzugs-kabinetts des Marxismus. Die „Deutsche Zeitung“ beschäftigt sich besonders mit dem Vorstoß Oldenburg-Januschaus und sagt, sein Glib habe das ganze System getroffen. Die „Börsenzeitung“ sagt, das politische entscheidende Moment bei der Rettung der Regierung sei die Tatsache, daß die Mehrheit mit der ausschlaggebenden Hilfe der Sozialdemokratie zustande gekommen sei. Auch die „Deutsche Tageszeitung“ betont, daß die Rettung des Kabinetts durch die Sozialdemokratie erfolgt sei. Das Blatt hebt bei einer Besprechung der Auseinandersetzung zwischen dem Abg. v. Oldenburg-Januschau und Dr. Brüning noch hervor, der Kanzler habe durch die Art seines Auftretens mindestens stimmungsmäßig Gegenfähigkeiten verschärft, an deren Abmilderung ihm eigentlich liegen sollte.

Steuben-Gedenkfeier im Reichstag

Berlin, 19. Okt. Aus Anlaß des 200. Geburtstages des Generals Friedrich Wilhelm von Steuben, des Organistors der Armee George Washingtons, veranstaltete die Vereinigung Karl Schurz heute vormittag im Plenarsaal des Reichstages eine Gedenkfeier, die außerordentlich stark besucht war. Unter den Anwesenden bemerkte man General von Hammerstein, den Chef der Heeresleitung, Ministerialdirektor Dackhoff vom Auswärtigen Amt in Vertretung des Reichsaussenministers Dr. Curtius, die Direktoren der Universität, der landwirtschaftlichen und der Handelshochschule sowie zahlreiche Abgeordnete und Deutschamerikaner. In Vertretung des Reichstagspräsidenten Uebe hielt Reichstagsabgeordneter Erkelenz die Eröffnungsrede, in der er darauf hinwies, daß die Gedenkfeier unter dem Protektorat des Reichspräsidenten v. Hindenburg steht. Den Festvortrag hielt Universitätsprofessor Geheimrat Dr. Eugen Kühnemann, Breslau, der in feierlicher Weise den schicksalreichen Lebenslauf Steubens schilderte. Als Vertreter des amerikanischen Volkstüfters sprach der Militärattaché Colonel Carpenter. Im Anschluß an die Reichstagskundgebung vereinten sich Vertreter der Reichsbehörden und der beteiligten großen Organisationen sowie Pressevertreter und Mitglieder der Familie von Steuben zu einem Frühstück bei Kroll, bei dem General von Hammerstein, der neuernannte Chef der Heeresleitung, Major von Steu-

wenn er nicht etwa den Willen habe, sich in völlige Abhängigkeit von der Linken zu begeben. Der Temperamentsausbruch sei völlig am falschen Ort und am falschen Gegenstand in Erscheinung getreten.

Der „Vorwärts“ verteidigt die Haltung der Sozialdemokraten mit dem Hinweis darauf, daß es der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion nicht um die Erhaltung der Regierung Brüning an sich gegangen sei. Die Verteilung der Demokratie und der Arbeiterrechte sei der oberste Gesichtspunkt dabei gewesen. Das „Berl. Tagebl.“ schreibt, der Sieg der Regierung am Sonnabend sei nicht zuletzt das Verdienst Brüning's. Die „Post-Ztg.“ spricht von einem Sieg der Vernunft.

Keine Fraktionsgemeinschaft Volkspartei-Staatspartei

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung Berlin, 19. Okt. In den letzten Tagen der letzten Woche sind im Reichstag Verhandlungen zwischen der Deutschen Volkspartei und der Staatspartei über eine sogenannte „technische Fraktionsgemeinschaft“ geführt worden. Diese Verhandlungen sind daran gescheitert, daß die Deutsche Volkspartei — trotz seiner schweren Krankheit begab sich Dr. Scholz am Sonnabend noch einmal in den Reichstag, ehe er durch einen Nervenzusammenbruch in einem lechsmöchigen Urlaub gezwungen wird — eine Fraktionsgemeinschaft mit der Staatspartei ablehnte. Die Deutsche Volkspartei hat den Staatsparteilern lediglich freigelegt, sich einzeln als Hospitanten der Deutschen Volkspartei anzuschließen. Das wurde abgelehnt, ebenso scheiterte ein Versuch der sechs volksnationalen Abgeordneten, eine Fraktionsgemeinschaft mit der Deutschen Volkspartei zu bilden.

ben und Geheimrat von Steuben auf die erfolgreichen Arbeiten der Vereinigung Karl Schurz hinwiesen.

Nordmark-Rundgebung des Stahlhelms

Berlin, 19. Okt. (Eigene Drahtmeldung.) Die aus Plessburg gemeldet wird, fand dort am Sonnabend und Sonntag im Beldin des Stahlhelmbundesführers Seidte eine Rundgebung des Nordmärkischen Stahlhelms statt. In einer Rede führte Seidte aus, daß die Zeit der Phrasen vorbei sei. Es folge jetzt die Tat. Der Aufmarsch des Stahlhelms in Koblenz habe bewiesen, daß die Zeit gekommen sei, die die Jugend und das ganze Volk aufzureißen für Freiheit und Souveränität des deutschen Volkes. Im Anschluß daran nahm man eine Entschlossenheit an, in der eine Revision der unhaltbaren Nordgrenze und die Gestaltung eines freien Schleswig-Vollzeins gefordert wird.

Das Verfahren gegen Holde Reiter eingestellt

Belgrad, 19. Okt. Wie das Neufahrer Minderheitenorgan „Deutsches Volksblatt“ meldet, hat der Staatsanwalt das Verfahren gegen den ehemaligen Abgeordneten der deutschen Minderheit, Dr. Reuner, und die Schriftstellerin Gilde Holde Reiter endgültig eingestellt.

Drei Reden des Ministerpräsidenten Tardieu

Glänzende Finanzlage Frankreichs

Paris, 19. Okt. Ministerpräsident Tardieu hat am Sonntag in seinem Wahlkreis Belfort nicht weniger als drei Reden gehalten, von denen die eine der Außenpolitik, die zweite der Stellung Frankreichs in der Weltwirtschaft und die dritte sozialen Fragen gewidmet war. Tardieu sprach zunächst in Gironnagay vor einer Vereinigung ehemaliger Kriegsteilnehmer. Der gegenwärtigen Entwicklung, so erklärte er einleitend, müsse man aufmerksam folgen. Man brauche sich jedoch nicht beunruhigt zu zeigen. Die außenpolitischen Ereignisse hätten Frankreich ohne sein Zutun in der Fortentwicklung seiner Friedenspolitik etwas behindert.

Weider habe Frankreich bei der Organisation des Friedens, die die Sicherheit zur Voraussetzung und die Abklärung als Folge haben müsse, nicht immer die erwartete Hilfe gefunden.

Aus diesem Grunde schaffe es aus eigenen Mitteln die Sicherheitsvorkehrungen, die die Achtung der Grenzen und der Verträge verlangten. Er werde in Kürze Gelegenheit haben, vor der Kammer und vor dem Senat zu beweisen, daß Frankreich in dieser Hinsicht mehr als irgendein anderes Land getan habe. Die Zeiten seien zwar schwer, aber Frankreich habe schon schwerere gesehen und blide vertrauensvoll in die Zukunft.

In Halle sprach der Ministerpräsident über Wirtschaftsfragen. Es sei gelungen, die zerstörten Gebiete wieder aufzubauen und die Finanzen wieder in Ordnung zu bringen.

Frankreich habe allein im letzten Jahr die Steuern um 5 1/2 Milliarden Franken ermäßigt und für 15 Milliarden Schulden abgeschrieben.

Die Finanzlage sei völlig in Ordnung. Der Notenumlauf sei durch 50 Milliarden Gold gedeckt und die Einnahmen in den Sparfassen seien von 15 Milliarden im Jahre 1928 auf 22 Milliarden im Jahre 1929 gestiegen. Die Ausfuhr sei nicht in demselben Maße gefallen, wie die anderer Länder, und die Zahl der Arbeitslosen habe im Juni nur 1000 betragen.

Dr. Schacht bei Staatssekretär Stimson

Washington, 19. Okt. Der frühere Reichsbankpräsident Dr. Schacht, der auf seiner Besuchreise durch die Vereinigten Staaten zu zweitägigem Aufenthalt in Washington eingetroffen ist, hatte gestern Staatssekretär Stimson einen kurzen Besuch ab. Er empfing später die Vertreter der Presse und erklärte auf ihre Fragen, er halte noch wie vor an dem Standpunkt fest, daß Deutschland den geschäftigen Teil der auf Grund des Youngplans vorgezeichneten Zahlungen auf die Dauer nicht werde leisten können. Dr. Schacht lehnte es jedoch ab, Voraussetzungen, wann eine solche Möglichkeit eintreten könnte. Er betonte, Deutschland werde nichts unternehmen, was die Lage der Welt beunruhigen könnte. Deutschland werde vielmehr auch weiterhin mit friedlichen Mitteln arbeiten und freundliche Beziehungen zur übrigen Welt aufrechterhalten. Auf die Frage über den Stand des Abrüstungsproblems erklärte Dr. Schacht, es sei empfindend, daß die übrigen europäischen Mächte nicht abrüsteten.

Wer warf die Fenstersteine ein?

Die Polizei gibt zu, es nicht zu wissen

Berlin, 19. Okt. Die Pressestelle der Berliner Polizei teilt mit: Die polizeilichen Ermittlungen über die Ausschreitungen, die am Montag, dem 18. Oktober, in der Leipziger Straße stattfanden, haben Anhaltspunkte dafür ergeben, daß es sich um eine wohlorganisierte, unter bestimmter Führung stehende Aktion handelte. Die Tumultuanten haben keineswegs in augenblicklicher und spontaner Erregung gehandelt, sondern nach anscheinend sorgfältig getroffener Vereinbarung ihre Angriffe gegen seit längerem ausgefuchte Geschäftshäuser gerichtet. Mit Rücksicht auf die Gemeingefährlichkeit der Exzesse für die Staatsordnung und das Wirtschaftsleben hat der Polizeipräsident eine Belohnung von 5000 RM ausgesetzt. Dieser Betrag ist für Angaben bestimmt, die zur Ermittlung weiterer Täter und ihrer Hintermänner führen.

Diese Erklärung bedeutet ein glattes Eingeständnis der Polizei, daß die Beschuldigungen gegen die Nationalsozialisten vorläufig und leichtfertig erfolgt sind, denn die Polizei weiß heute noch nicht, wer die Täter und Hintermänner waren.

Volksharter a. D. Graf von Monts gestorben

Berlin, 19. Oktober. Am Sonnabend verstarb der Volksharter a. D., Wirtl. Geh. Rat, Excellenz Graf von Monts im Alter von 78 Jahren. Aus dem preussischen Justizdienst

hervorgegangen, trat Graf von Monts im Jahre 1878 in den auswärtigen Dienst des Reiches ein. Nachdem er 1880 zum Legationssekretär ernannt worden war, wurde er noch im gleichen Jahre mit der vertretungsweise Leitung der Gesandtschaft in Dresden betraut. Ende 1880 erfolgte seine Entsendung nach Rio de Janeiro, und 1882 wurde ihm der Posten des Legationssekretärs bei der Gesandtschaft in Bukarest übertragen. Von hier wurde er 1884 zur Gesandtschaft am Päpstlichen Stuhle versetzt. Im Jahre 1886 wurde er zum Ersten Sekretär bei der Botschaft in Wien und Ende des gleichen Jahres zum Legationsrat ernannt. 1890 erfolgte seine Entsendung als Generalkonsul nach Budapest und 1894 als Gesandter nach Oldenburg. 1895 wurde er Gesandter in München und 1902 Volksharter in Rom. Als solcher erhielt er 1904 den Charakter als Wirklicher Geheimer Rat.

Folgenschwerer Straßenbahnzusammenstoß bei Wien

Wien, 19. Okt. In Unterflossering fuhr heute abend ein Triebwagen der Straßenbahn mit voller Wucht in einen haltenden Triebwagen hinein. Zwölf Personen wurden schwer und acht leicht verletzt. Die beiden Wagen hatten sich derartig ineinander verflocht, daß die Feuerwehr das Verkehrshindernis beseitigen mußte. Ueber die Ursache des Unglücks herrscht noch Unklarheit.

Emil Behnntmachungen

Die Kabelegung von Dachflächen

Beschritten über die Anbringung von Dachblechen, Schneefanggittern und...

§ 1.

1. Auf allen Dachflächen, deren Kaufante mehr als 5 m über der Erde liegt...

§ 2.

2. Die Dachblechen sind in wogebender Richtung nicht über 1,50 m in Richtung der 4 m voneinander anzubringen...

§ 3.

3. Die Dachblechen müssen bei gewöhnlichen Dächern einen Querschnitt von mindestens 20 qmm bei mindestens 7 mm Stärke haben...

§ 4.

4. Um an den Dachblechen anzufrachten, müssen Kabelegungen angebracht werden.

langen zu können, müssen Kabelegungen angebracht werden.

§ 2.

An allen Dachflächen mit einer Neigung über 30 Grad sind am Dachfuß Schneefanggitter und Schneefangbleche anzubringen.

§ 3.

Von der Anbringung der Dachblechen, Schneefanggitter und Schneefangbleche kann abgesehen werden:

a) bei ungenutzten Dächern (Sattel-, Putzdächer usw.), deren Kaufante nicht mehr als 5 m und deren First nicht mehr als 10 m.

b) auf Mansardenhäusern, deren Mansardenblech nicht mehr als 7 m über der Erde liegt.

§ 4.

Für aufstehende oder vorhängende Dachrinnen von mehr als 20 cm Zulaufbreite müssen die Rinnenbleche mindestens 200 qmm (40/5 mm) stark und gut verzinkt sein.

§ 5.

Dachblechen, Schneefanggitter, Schneefangbleche und Rinnenbleche dürfen nur warm gebogen werden.

§ 6.

Bei Umdeckungen sind Schottdicke oder unversehrte Dachbleche, Schneefanggitter und Rinnenbleche durch vorrheifähige zu ersetzen sowie fehlende zu ergänzen.

Dresden, am 19. Oktober 1930. Der Rat zu Dresden, Hauptpolizeiamt.

Ungültiger Dienstaussweis

Der Dienstaussweis Nr. 282, ausgestellt von der untergeordneten Behörde und lautend auf den Polizei-Kommissar Richter III, ist abhandeln gekommen und wird für ungültig erklärt.

Dresden, am 18. Oktober 1930. Polizeipräsident.

An dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Reinhold Köhler in Dresden, Protokoll Nr. 18, der daselbst unter der nicht eingetragenen Firma Emil Thömel den Handel mit Haus- und Küchengeräten betrieb hat, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussprotokoll der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Feststellung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf den 18. November 1930, vormittags 10 Uhr, vor dem Amtsgericht, Voßtringer Str. 1, 1., Saal 118, bestimmt worden.

11 K 90/301. Amtsgericht Dresden, Abt. II, den 17. Oktober 1930.

An dem Konkursverfahren über das Vermögen des Inhabers einer Schuhmacherei und Schuhwarenhandlung Johann Viehbar Romak in Dresden, Leipziger Straße 110, wird auf Antrag des

Konkursverwalter eine Gläubigerversammlung auf den 22. Oktober 1930, vormittags 10 Uhr, vor dem untergeordneten Gericht, Voßtringer Str. 1, 1., Saal 118, anberaumen.

Tagesordnung: Verkauf des Warenlagers im ganzen. Amtsgericht Dresden, Abt. II, am 17. Oktober 1930.

Das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen der Frau Elsa Röhmann in Dresden, Königsbrücker Straße 40, die ebenda unter der eingetragenen Firma G. Röhmann ein Tuch-, Futter-, Stoff- und Herrenkleiderberei-artikelgeschäft betreibt, ist zugleich mit der Festlegung des im Vergleichstermine vom 8. Oktober 1930 angekommenen Vergleichs durch Beschluss vom 15. Oktober 1930 aufgehoben worden.

11 K 213/300. Amtsgericht Dresden, Abt. II, den 17. Oktober 1930.

Ueber den Nachlass des am 20. September 1930 verstorbenen, in Dresden-N., Reinickstraße 1, wohnhaft gewesenen Kaufmanns Bruno Fürst, Inhabers der Firma Bruno Fürst — Handel mit elektrotechnischen Artikeln — Herstellung von pharmazeutischen Spezialitäten — Geschäftsräume Gabelberger Str. 20, wird heute, am 17. Oktober 1930, nachm. 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Otto Neemann in Dresden, Gerichtstr. 15, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 14. November 1930 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Befriedigung der an dem Konkursverfahren beteiligten Gläubiger über die Befriedigung des an dem Konkursverfahren beteiligten Gläubigers sowie über die

Befriedigung eines Gläubigerschlusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 14. November 1930, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 28. November 1930, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Dresden-N., Voßtringer Str. 1, 1., Saal 118, Termin anberaumen.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz hat oder zur Konkursmasse etwas schuldet, ist, darf nichts an die Erben oder den Nachlasspfleger des Gemeinschuldners verabfolgen oder leisten, muß auch den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgeforderte Befriedigung beansprucht, dem Konkursverwalter bis zum 14. November 1930 anzeigen.

13 K 213/300. Das Amtsgericht zu Dresden, Abt. II.

Das Grundbuche für das vorm. Rgl. Stadigericht Dresden, Blatt 20, auf den Namen Hans Kaufmann eingetragene Grundbuch soll am

Sonnabend, den 18. Dezember 1930, vormittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Voßtringer Straße 1, 1., Saal 60, im Wege der Zwangsauflösung veräußert werden.

Das Grundbuch ist nach dem Grundbuche Nr. 18, 19 und nach dem Verzeichnis auf 40 000 RM. geschätzt. Die Grundbesitzerungsumme beträgt 47 000 RM.; sie entspricht dem Friedensfußpreis vom Jahre 1914 (81 des Ges. v. 18. 8. 1921, S. 72). — Das Grundbuch bezieht sich auf einen freistehenden Wohngebäude, einem Auto- und Pferdestallgebäude mit

Schuppenanbau und Garten. Es hat einen Friedensfußpreis von 2840 RM. und liegt Dresden, Kaiser Straße Nr. 6.

Die Einhaft der Mittelungen des Grundbuchs und der übrigen das Grundbuch betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gehalten (Zimmer 120).

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Grundbuchs nicht ersichtlich waren, während im Befriedigungsverfahren nicht an die Erben oder den Nachlasspfleger des Gemeinschuldners verabfolgen oder leisten, muß auch den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgeforderte Befriedigung beansprucht, dem Konkursverwalter bis zum 14. November 1930 anzeigen.

13 K 213/300. Das Amtsgericht zu Dresden, Abt. II.

Das Grundbuche für das vorm. Rgl. Stadigericht Dresden, Blatt 20, auf den Namen Hans Kaufmann eingetragene Grundbuch soll am

Sonnabend, den 18. Dezember 1930, vormittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Voßtringer Straße 1, 1., Saal 60, im Wege der Zwangsauflösung veräußert werden.

Das Grundbuch ist nach dem Grundbuche Nr. 18, 19 und nach dem Verzeichnis auf 40 000 RM. geschätzt. Die Grundbesitzerungsumme beträgt 47 000 RM.; sie entspricht dem Friedensfußpreis vom Jahre 1914 (81 des Ges. v. 18. 8. 1921, S. 72). — Das Grundbuch bezieht sich auf einen freistehenden Wohngebäude, einem Auto- und Pferdestallgebäude mit

Schuppenanbau und Garten. Es hat einen Friedensfußpreis von 2840 RM. und liegt Dresden, Kaiser Straße Nr. 6.

Die Einhaft der Mittelungen des Grundbuchs und der übrigen das Grundbuch betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gehalten (Zimmer 120).

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Grundbuchs nicht ersichtlich waren, während im Befriedigungsverfahren nicht an die Erben oder den Nachlasspfleger des Gemeinschuldners verabfolgen oder leisten, muß auch den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgeforderte Befriedigung beansprucht, dem Konkursverwalter bis zum 14. November 1930 anzeigen.

13 K 213/300. Das Amtsgericht zu Dresden, Abt. II.

Das Grundbuche für das vorm. Rgl. Stadigericht Dresden, Blatt 20, auf den Namen Hans Kaufmann eingetragene Grundbuch soll am

Sonnabend, den 18. Dezember 1930, vormittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Voßtringer Straße 1, 1., Saal 60, im Wege der Zwangsauflösung veräußert werden.

Das Grundbuch ist nach dem Grundbuche Nr. 18, 19 und nach dem Verzeichnis auf 40 000 RM. geschätzt. Die Grundbesitzerungsumme beträgt 47 000 RM.; sie entspricht dem Friedensfußpreis vom Jahre 1914 (81 des Ges. v. 18. 8. 1921, S. 72). — Das Grundbuch bezieht sich auf einen freistehenden Wohngebäude, einem Auto- und Pferdestallgebäude mit

Schuppenanbau und Garten. Es hat einen Friedensfußpreis von 2840 RM. und liegt Dresden, Kaiser Straße Nr. 6.

Die Einhaft der Mittelungen des Grundbuchs und der übrigen das Grundbuch betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gehalten (Zimmer 120).

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Grundbuchs nicht ersichtlich waren, während im Befriedigungsverfahren nicht an die Erben oder den Nachlasspfleger des Gemeinschuldners verabfolgen oder leisten, muß auch den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgeforderte Befriedigung beansprucht, dem Konkursverwalter bis zum 14. November 1930 anzeigen.

13 K 213/300. Das Amtsgericht zu Dresden, Abt. II.

Das Grundbuche für das vorm. Rgl. Stadigericht Dresden, Blatt 20, auf den Namen Hans Kaufmann eingetragene Grundbuch soll am

Sonnabend, den 18. Dezember 1930, vormittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Voßtringer Straße 1, 1., Saal 60, im Wege der Zwangsauflösung veräußert werden.

Das Grundbuch ist nach dem Grundbuche Nr. 18, 19 und nach dem Verzeichnis auf 40 000 RM. geschätzt. Die Grundbesitzerungsumme beträgt 47 000 RM.; sie entspricht dem Friedensfußpreis vom Jahre 1914 (81 des Ges. v. 18. 8. 1921, S. 72). — Das Grundbuch bezieht sich auf einen freistehenden Wohngebäude, einem Auto- und Pferdestallgebäude mit

Schuppenanbau und Garten. Es hat einen Friedensfußpreis von 2840 RM. und liegt Dresden, Kaiser Straße Nr. 6.

Die Einhaft der Mittelungen des Grundbuchs und der übrigen das Grundbuch betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gehalten (Zimmer 120).

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Grundbuchs nicht ersichtlich waren, während im Befriedigungsverfahren nicht an die Erben oder den Nachlasspfleger des Gemeinschuldners verabfolgen oder leisten, muß auch den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgeforderte Befriedigung beansprucht, dem Konkursverwalter bis zum 14. November 1930 anzeigen.

13 K 213/300. Das Amtsgericht zu Dresden, Abt. II.

Das Grundbuche für das vorm. Rgl. Stadigericht Dresden, Blatt 20, auf den Namen Hans Kaufmann eingetragene Grundbuch soll am

Sonnabend, den 18. Dezember 1930, vormittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Voßtringer Straße 1, 1., Saal 60, im Wege der Zwangsauflösung veräußert werden.

Das Grundbuch ist nach dem Grundbuche Nr. 18, 19 und nach dem Verzeichnis auf 40 000 RM. geschätzt. Die Grundbesitzerungsumme beträgt 47 000 RM.; sie entspricht dem Friedensfußpreis vom Jahre 1914 (81 des Ges. v. 18. 8. 1921, S. 72). — Das Grundbuch bezieht sich auf einen freistehenden Wohngebäude, einem Auto- und Pferdestallgebäude mit

Schuppenanbau und Garten. Es hat einen Friedensfußpreis von 2840 RM. und liegt Dresden, Kaiser Straße Nr. 6.

Die Einhaft der Mittelungen des Grundbuchs und der übrigen das Grundbuch betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gehalten (Zimmer 120).

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Grundbuchs nicht ersichtlich waren, während im Befriedigungsverfahren nicht an die Erben oder den Nachlasspfleger des Gemeinschuldners verabfolgen oder leisten, muß auch den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgeforderte Befriedigung beansprucht, dem Konkursverwalter bis zum 14. November 1930 anzeigen.

13 K 213/300. Das Amtsgericht zu Dresden, Abt. II.

Rundfunkprogramme

Montag, den 20. Oktober 1930

Mitteldeutscher Sender Dresden-Leipzig

- 11,45: Dr. Carl Seuffert, Dresden: Die Gruppe „Angene bei primitiven Völkern“ im Deutschen Orogenmuseum.
12,00: 12,00: Schallplattenkonzert.
14,15: Spielstunde für Kinder, gehalten von Susanne Bach.
15,00: Ilse Weiß, Berlin: „Die moderne Frau in der heutigen Dichtung.“
16,00: Dr. Oscar Koch, Berlin: „Warum gehen wir ins Theater?“
16,30: Unterhaltungskonzert des Leipziger Sinfonieorchesters.
18,00: Dr. Fritz Kohl: „Warum Werbung für den Rundfunk?“
18,30: Stunde der Neuerscheinungen. Prof. Dr. Wilhelm Friedmann.
19,00: Wiener Abend. Das Leipziger Rundfunkorchester.
21,00: Carl Hünemeyer erzählt heitere Wiener Geschichten.
21,30: Dr. Walter Niemann spielt eigene neue Klavierwerke.
22,00: Zeitungsbeilage usw. Anschließend: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Berliner Sender

- 1,30: Funk-Geschichte. Anschließend: Fröhkonzert.
14,00: Schallplattenkonzert.
15,30: Margarethe Gaemmerer: „Die Aufgaben der Frau in der Doffentlichkeit.“
16,40: Dr. W. Runge: „Lebensdauer und Alter der Tiere.“
17,05: Walter Stöcking: „Argentinien — wie wir es nicht kennen.“
18,30: Uebertragung aus Leipzig.
17,30: Jugendstunde. Dr. Heberall erzählt.
17,40: Prof. Dr. O. Mangold: „Die Erziehung der individuellen Entwicklung und ihrer Formkräfte.“
18,15: Dr. Wolfgang Vohl: „Sozialpolitische Umrisse.“
18,40: Unterhaltende Lieder, Robert Koppel (Bariton). Am Flügel: Julius Bürger.
19,05: Unterhaltungsmusik. Kapelle Georges Roulanget.
19,40: Anton Wildgans. Sprecher: Josef Soufa.
20,30: Uebertragung aus Österreich. Wiener Sinfonieorchester.
22,00: Wetternachrichten usw. Danach: Tanzmusik.

9,30: Ersterhalten. Berliner Konzertverein 1930. Dirigent: Alexander Michael Esenlar.

Königswusterhausen

- 10,00: Schulfunk. Klassische Szenen. Regie: Otto Bollmann.
12,00 und 14,00: Schallplattenkonzert.
14,30: Kinderstunde. Wir machen eine Kinderzeitung. (Otto Bollmann.)
15,00: Jugendstunde. Paul Riehnaber: „Der Student von heute.“
16,00: Rantor Adolf Straube: „Neue Wege im Musikunterricht der ländlichen Fortbildungsschule.“
16,30: Liebertrauung des Nachmittagskonzertes Berlin.
17,30: Waffler-Novellen. (Dr. Heinrich Riback.)
18,00: Weh. San.-Rat Prof. Dr. Köhler: „Wie erhalte ich mein Herz und meine Weisheit gesund und leistungsfähig?“
18,30: Dichterkonzert. Prof. Dr. Hans Leisegang: „Religion im Expressionismus.“
19,00: Englisch für Anfänger.
19,30: Ritterquartettbesitzer Fagelberg: „Die Tierwelt im Wirtschaftsbetriebe.“
20,00: Aus Hamburg: Unterhaltungskonzert.
21,00 und 21,30: Zwei Uraufführungen aus Hamburg: „Zeit zu Zeit“ und „Welt“. Anschließend: Uebertragung aus Berlin.

Was wollen wir heute noch hören?

- 19,30: „Cobanerin“ (Schweden).
20,00: Aus Operetten (Budapest).
21,35: Kammermusik (Londoner Bezirk, Mittelland).

Wetternachrichten aus Deutschland

vom 19. Oktober 1930 (Nachdruck verboten).

Wetterlage

Unter dem Einfluss des westindischen Hochs besteht in Mitteldeutschland heiterer Wetter, das nur zeitweilig durch Nebel und Dampfbildung beeinträchtigt wird. Die Temperaturverhältnisse sind im Flachlande sowie auch im Gebirge für die Jahreszeit mild. Western wurden 15 bis 19 Grad erreicht. Die Lufttemperaturen der vergangenen Nacht lagen zwischen 5 bis 11 Grad. In der Vorderseite einer neuen atlantischen Störung hat über dem westlichen

Europa, besonders an der irischen Küste, Luftdruck eingesezt. Diese Störung dürfte allmählich für die Weitläufigkeit westlicher Bedeutung gewinnen.

Zusatzdruckverteilung

Höher Druck über 1020 Millibar (765 Millimeter) Deutschland, Rußland, Balkanländer. Tiefer Druck westliches und nördliches Europa, mit Störungszentren unter 985 Millibar (739 Millimeter) westlich des Nordkaps, unter 980 Millibar (735 Millimeter) westlich der Britischen Inseln, südlich Island.

Station 1 bis 6 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Table with columns: Station, Temperature (7 am, highest, lowest), Wind (direction, force), Weather (7 am, 8 am), and other weather indicators.

Erleuterung betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel (Sichtweite weniger als 2 Kilometer), 9 Gewitter. Temperaturen: + Wärme, grade. - Kältegrade. * In den letzten 24 Stunden hier auf das Quadratmeter.

Dresden, 18. Oktober 1930: Sonnenscheindauer 9,2 Stunden; Tagesmitteltemp. + 11,1° C; Abweichung vom Normalwert + 2,1° C.

Witterungsausichten

Tagüber mild, anfänglich, von britischer Nebel- und Hochnebelbildung abgesehen, noch heiter. Bis Dienstag Wetterverflechtung nicht ausgeschlossen. Winde aus südlichen Richtungen, in freien Gebirgslagen lebhaft, auch im Flachlande zeitweilig aufdröhnend.

Vorschläge für den Mittagstisch

Deutsche Beefsteaks mit Pflaun.



Abwarten.....

Noch einige Tage — dann hat auch Dresden ein Schuhgeschäft mit Einheitspreisen — in dem nur Herrenschuhe verkauft werden — Lingelschuhe — für ganz hohe Ansprüche! Jedes Modell kostet nur RM. 16.60. Ganz einerlei welche Form, welchen Schnitt, welche Farbe Sie wählen. Fabelhafte Passformen — elegante, hochwertige Verarbeitung. — Das sind Vorteile — Lingel = Vorteile!



..... warten Sie noch ein paar Tage; dann können Sie LINGEL-Schuhe kaufen!

.Abwarten!



EINHEITSPREIS

Eröffnung demnächst Wilsdruffer Straße 26

Börsen- und Handelsteil

Beginn der Aufwertungsumschulung

Das Programm des Hausbesitzes

Der Zentralverband deutscher Haus- und Grundbesitzervereine e. V., die Spitzenorganisation des deutschen Hausbesitzes, ist jetzt mit einem Durchführungsprogramm für die Umschuldung der Aufwertungshypotheken an seine Vereine, Verbände und die Öffentlichkeit herausgegeben. Der wichtigste Punkt des Programms ist, daß schon jetzt mit Verhandlungen zwischen Gläubigern und Schuldner begonnen werden solle, um die Aufwertungshypotheken in normale Hypotheken umzuwandeln, um zu vermeiden, daß größere Räumigungen und langwierigen Verhandlungen vor den Aufwertungsstellen führen. Die weitere Dinausdeckerung durch die Reichsregierung, den neuerhöhten Aufwertungsansatz festzusetzen, erschwert zwar die Umschuldungsverhandlungen, doch darf das kein Grund sein, mit dem Beginn zu warten.

Der Hausbesitz gründet innerhalb seiner Organisation bei den größeren Vereinen und Hausbesitzergemeinschaften selbständige Beratungsstellen, um die Durchführung aus eigener Kraft zu organisieren. Bei der dem Zentralverband angehörenden Deutschen Hauptbank für Hypothekendarlehen e. V. in Berlin ist hierfür eine zentrale Beratungsstelle geschaffen worden, die die einzelnen Aufwertungsstellen mit Aufklärungsmaterial unterstützt.

Der Zentralverband hat mit den Spitzenorganisationen der Hypothekendarlehen, Sparkassen, Versicherungsanstalten und öffentlich-rechtlichen Versicherungsanstalten Vereinbarungen getroffen, daß diese Institute bei der Abwicklung der Aufwertungsumschulung in jeder Beziehung mit dem deutschen Hausbesitz zusammenarbeiten, um eine reibungslose Durchführung zu gewährleisten. Grundsätzlich haben sich die genannten Institute dazu bereit erklärt, Aufwertungshypotheken zum 1. Januar 1932 nicht zu kündigen und nachteilige Aufwertungshypotheken in gewissem Umfang mit aufzulösen. Auch die Deutsche Hauptbank für Hypothekendarlehen wird noch übrige bestehende Spitzenverbände übernehmen. Die innerhalb der Organisation des Hausbesitzes geschaffenen Beratungsstellen sollen in erster Linie den Zweck verfolgen, zwischen Gläubigern und Schuldner auf der Grundlage privater Vereinbarungen die Aufwertungshypotheken in normale Hypotheken umzuwandeln. Sie sollen aber auch im Falle von Räumigungen bei der Abwicklung der Hypotheken behilflich sein. Ein weiterer Zweck dieser Einrichtung soll sein, alle dunklen Elemente von vornherein auszuschalten.

Das Programm enthält für die einzelnen Vereine noch eine ganze Reihe von Durchführungsrichtlinien.

Scharfe Kurseinbrüche an der New Yorker Sonnabendbörsen

Wie aus New York gemeldet wird, erfolgten als Antwort auf die Berichte Drovers, die unauffällige Deroute des Effektenmarktes einzudämmen, erneut an der New Yorker Sonnabendbörsen scharfe Kurseinbrüche an allen Märkten. Verschiedene Papiere erreichten den Tiefstand von vor fünf Jahren. Den verzeihlichen Anstrengungen der letzten Stunde gelang es nicht, die Abwärtsbewegung an den einzelnen Märkten aufzuhalten.

Hauptverfammlungskalender

- 20. Oktober:
 - Düren: Lederfabrik A. H. W.
 - Düsseldorf a. M.: Mitteldeutsche Hartstein-Industrie A. G.
- 21. Oktober:
 - Erfurt: Fortuna Industrieversicherung A. G.
 - Hamburg: Waren-Credit-Anstalt.
 - Köln: Maschinenbau-Anstalt Humboldt. — Motorenfabrik Deug A. G. — Motorenfabrik Oberursel A. G.
 - München: Eisenwerk Rürnberg A. G. vorm. J. Tafel & Co.
 - Schwern: Medienburgische Bank L. L.
- 23. Oktober:
 - Frankfurt a. M.: Metallwerke Gindrich-Ruffmann A. G.
- 24. Oktober:
 - Amsterdam: Ammendorfer Papierfabrik.
 - Berlin: Germania-Aduna Lebensverf. A. G. — Aduna-Germania Allgemeine Verf. A. G.
 - Brünn: Deutsche Wollenwaren-Manufaktur A. G.
 - Wittweida: Baumwollspinnerei Wittweida.
- 25. Oktober:
 - Berlin: Wintmar A. G.
 - Chemnitz: Georg Viermann Nachf. A. G. — Tüllfabrik Hölbe A. G.
 - Frankfurt a. M.: Deutsche Rähmisch-Fabrik von Sol. Wertheim A. G.
 - Heilbronn: Sächsisch-Carolinerwerke A. G.
 - Lippstadt: Sächsische Metall-Industrie A. G.
 - Nürnberg: Rabelwerk Abegg A. G.
 - Worms: Keramische Werke Offstein und Worms A. G.
- 26. Oktober:
 - Berlin: A. G. für Industrie und Technik.

Auswärtige Devisen

* New York, 18. Oktober. Devisenkurse. (Schluß) Berlin 28,70%, London, Kabel 4,88, 90-Tage-Wechsel 4,89%, Paris 89,2%, 60-Tage-Wechsel 89,7%, Schweiz 19,42%, Italien 52,3%, Holland 40,27%, Wien 14,11%, Budapest 17,51%, Prag 20,67%, Belgrad 17,7%, Warschau 11,23, Oslo 26,78%, Kopenhagen 26,76%, Stockholm 26,89%, Brüssel 18,94%, Madrid 10,02, Helsingfors 232, Bukarest 50%, Neu-Orleans auf London 90-Tage-Wechsel 4,89%, Montreal 100,12, Argentinien, Goldagio 127,55, Valparaiso 34,40, Sofia 78, Athen 129%, Japan 49,63, Banfakapete (90 Tage) 2 G., 1%, tagl. Gold 2, Primas-handelswechsel 3 niedrigster und höchster Kurs, Dollar in Buenos Aires 78,40, Prolongationslag für tagl. Gold 2.

* Umrechnungskurse der Reichsbank. Für den Giroverkehr nach Rußland: 100 Rubel gleich 216,81 M. (in der Formose 216,67 M.); für die Abrechnung von Wechseln, Checks und Auszahlungen auf Niederländisch-Indien: Berliner Mittelkurs für telegraphische Auszahlung Amsterdam-Rotterdam Par. S. S. Afrika-nische Union und Südwest-Afrika: Berliner Mittelkurs für telegraphische Auszahlung London abzüglich 1/2% Disagio, — Australien: Berliner Mittelkurs für telegraphische Auszahlung London abzüglich 8 1/2% Disagio (Kurs für Sicht-papiere). — Neuseeland: Berliner Mittelkurs für telegraphische Auszahlung London abzüglich 6 1/2% Disagio (Kurs für Sicht-papiere).

Hauptverfammlungen

* Chemnitzer Kreditbank A. G. in Chemnitz. Die Hauptverfammlungs beschloß die Verabfolgung des Grundkapitals von 80000 M. auf 50000 M. zu Abschreibungszwecken und die Wieder-erhöhung um bis zu 100000 M. Nach einer Mitteilung der Ver-waltung bildet die Hauptertragsquelle der Handel mit Automobi-len, während das Bankgeschäft infolge der ungünstigen Wirtschaftslage darniederliegt.

* Burzener Teppichfabrik A. G., Burzen (Sa.). In der Haupt-verfammlungs wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1929 ge-nehmigt und beschlossen, den erzielten Reingewinn von 148 599

Reichsmark auf neue Rechnung vorzutragen (L. B. Gewinnvortrag von 97 184 Reichsmark). Wie wir erfahren, ist der derzeitige Ge-schäftsgang infolge der allgemeinen ungünstigen Wirtschaftslage etwas langsamer als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Ueber die weiteren Aussichten lassen sich heute noch keine Angaben machen.

* Vereingigte Sächsische Waggonfabriken A. G., RDA. — Wieder 7% Dividende zu erwarten. Zu den Mitteilungen, die von der Mög-lichkeit einer Dividendenreduktion für das am 30. 6. 1930 abgelaufene Geschäftsjahr sprechen, erklärt die Verwaltung der Vereingigten Säch-sischen Waggonfabriken nunmehr offiziell, daß ein Ueberblick über die schon weit fortgeschrittenen Bilanzarbeiten die hohe Wahr-scheinlichkeit dafür ergebe, daß die im Vorjahr ver-teilte Dividende von 7% auch für 1929/30 beibehalten werde. Bei der Beleglastverringerung in dem Kölner Werk handele es sich nur um eine Maßnahme vorübergehender Art. Die Verwaltung werde in absehbarer Zeit, wie schon mehrmals angekündigt, zur Wiedererteilung von Arbeitern schreiben. Die allgemeine Ge-schäftslage in der Waggonindustrie sei nach wie vor nicht befriedigend, doch seien die Vereingigten Sächsischen Waggonfabriken A. G. immer noch über durchschnittlich beschäftigt.

* Prehrpansfabrik Unterachsenfeld A. G. Die Hauptversammlung genehmigte den bekannten Verlustabschluß. Der Verlust von 75 884 Reichsmark wird ebenso wie der vorjährige Verlust von 60 855 Reichsmark wieder aus dem Reservefonds gedeckt, der sich nunmehr

auf 11 073 Reichsmark ermäßigt. Wie wir hören, arbeitet das Unter-nehmen zur Zeit mit eingeschränkter Produktion. Der Auftrags-eingang ist schwach, insbesondere im Exportgeschäft.

Sächsische und außersächsische Konturle

(Nun. = Annahmefrist)

Sächsische
Eröffnet: Chemnitz: Wüdig & Philipp, Damenpudergroßhan-dlung, Chemnitz, Ann. 5. Dezember. — Kaufmann Oelmann, Worek, Zugzwischfabrikation, Chemnitz, Ann. 29. November. Ober-wiesenthal: Schuhwarenhändler Hermann Alfred Eiber, Ober-wiesenthal, Ann. 1. November.

Außersächsische
Eröffnet: Dortmund: Sächsische Autovertrieb G. m. b. H., Dortmund, Ann. 7. November. Schönebeck (Elbe): Bankgeschäft W. Verjon, Schönebeck, Ann. 5. November.

Gerichtliche Vergleichsverfahren in Sachsen
Aufgehoben: Geschäftsinhaberin Klara Kronfeld, i. Pa. K. Krog-genstern, Strumpf- und Textilwaren, Chemnitz. Friedrich Her-mann Seifert G. m. b. H., G. E. Schmidt, Friseur- und Textilwaren-händler Willy Weinhold, Niederwürschütz, A. G. Stolberg (Ergeb.).

Von den Warenmärkten

Hamburger Warenmarkt vom 18. Oktober

Kaffee. Der Terminmarkt lag ruhig bei größtenteils un-veränderten Preisen, teilweise traten Ermäßigungen um 1/4 Pf. ein. Die Umsätze am Vorkmarkt waren lebhaft, Preisänderungen traten nicht ein. Gewöhnliche Kaffee tendierten unverändert seit Santos-Spezial 72 bis 82, Extraprima 87 bis 72, prima 82 bis 87, Superior 59 bis 62, Good 55 bis 60, Rio 42 bis 52; gewaschene Santos 68 bis 107, Guatemala 82 bis 135, Koharika 66 bis 145, Mar-a-guape 85 bis 166 Reichsmark per 50 Kilogramm unverzollt.

Kakao. Der Markt zeigte eine feste Haltung, die Vorbe-rungen lagen teilweise höher. Accra Haupterte 100 bis 81,8, neue Ernte per Oktober 20,8 bis 29, Superior-Vahja per Oktober-Dezember 33,8, Heintombé per Oktober-Dezember 32,8, Superior-Opoca-Arriba per Oktober 51, per April 61, Trinidad-Plantation per Januar-Februar 42, Nakhala 100 bis 35 bis 68, per Oktober 82,8 Schil-ling per 50 Kilogramm unverzollt. — Deutsche Inlands-kakaobutter lag unverändert.

Reis. Das Geschäft blieb zum Wochenabschluss Klein, Preis-änderungen sind nicht eingetreten. Burma PND. 14,4%, Waffeln 00/0 glaciert 15,8, Woulmein 20, Siam 000 extra glaciert 20,8, desgl. 0000 glaciert 23,8, Palma 000 glaciert 24,8, Bruchreis 1. Sorte 14, desgl. 2. Sorte 13,8, Italiener 100 14,8, schwimmend 15 Schilling per 50 Kilogramm cif unverzollt. — Extra-Fancy blue rose 100 11,10, schwimmend 11 Dollar per 100 Kilogramm cif.

Auslandszucker. Der Vorkmarkt lag ruhig, für Termin-ware bestand wenig Interesse. Isthmische Kristalle Heinsorn notier-ten prompt 7,7%, per November-Dezember 7,8 Schilling per 50 Kilo-gramm unverzollt.

Schmalz. Tendenz stillig. Amerikanisches 28 1/2, raffiniertes 30 1/2 bis 31, Hamburger Schmalz 33 1/2 Dollar per 100 Kilogramm netto.

Hälsenfrüchte. Tendenz sehr ruhig, Preise unverändert. Schmalzbohnen 41, Langbohnen 82 bis 88, Mittelbohnen 80 bis 82, grüne Erbsen mit Schale 30, Victoria-Erbsen 80 bis 81, grüne Erbsen geschält 58, grüne Splittererbsen 58, gelbe Erbsen geschält 45, gelbe Splittererbsen 34, kleine Vinsen 28 bis 31, Wittellinsen 36 bis 44, große Vinsen 48 bis 56 Reichsmark per 100 Kilogramm verzollt ab Hamburg.

Gewürze. Tendenz ruhig, Preise unverändert. Pfeffer. Tendenz: ruhig.

* Buenos Aires, 18. Oktober. (Schluß) Weizen: Oktober 7,88, November 7,88, Februar 7,81. Mais: Oktober 4,88, November 4,81, Dezember 5,12. Hafer: Oktober 4,00, Feinsaat: Ten-denz: stetig, Oktober 14,21, November 14,21, Februar 18,15.

* Chicago, 18. Oktober. Baumwolle. Dezember 10,40.

Amerikanische Warenmärkte

Zucker — New York (Schluß)	18. Oktober	17. Oktober
a) Rohzucker:		
per Oktober	127	
per Dezember	134	
per Januar 1931	137	
per März 1931	143	
per Mai 1931	149—150	
per Juli 1931	156	
per September 1931	162	
per Oktober 1931	163	
b) Weißzucker: 96%, Cuba prompt	335	
Tendenz: —		

Kaffee — New York (Schluß)	18. Oktober	17. Oktober
Rio Nr. 7 loco	8,875	
Rio per Dezember	7,50	
Rio per Januar 1931	7,00	
Rio per März 1931	6,15	
Rio per Mai 1931	5,94	
Rio per Juli 1931	5,84	
Rio per September 1931	5,75	
Santos Nr. 4 loco	14,00	
Tendenz: —		

Baumwolle — New York (Schluß)	18. Oktober	17. Oktober
Lofo New York	10,25	10,20
Oktober	10,17	10,18
November	10,23	10,23
Dezember	10,31	10,33
Januar 1931	10,43	10,45
Zufuhr in atl. Häfen	8000	9000
Zufuhr in Golfhäfen	45000	84000
Export nach England	23000	7000
Export nach dem Kontinent	6000	39000
Tendenz: stetig		

Im Einklang mit höheren Rabelmeldungen eröffnete der Baum-wollmarkt mit Preisrückgang. Im Verlaufe traten Rückgänge ein, die sich allerdings in mäßigen Grenzen hielten und die man auf die schwache Veranlagung der Effektenmärkte zurückführte. Später wurde die herauskommende Ware ziemlich glatt aufgenommen, da von dem Handel Käufe vorgenommen wurden und im übrigen etwas Deckungsneigung bestand. Aus einzelnen Gebieten des mittleren Anbaugesbietes wurde leichter Froß gemeldet, doch wurde dieser als zu gering betrachtet, um ernsthaften Schaden anzurichten. Die Voraussage, daß für diese Nacht Froß zu erwarten sei, trug dazu bei, die Verkäufe, die zu Beginn des Verkehrs zu beobachtet waren, späterhin aufzuheben zu lassen. Der Markt schloß gegenüber dem Vortage nur wenig verändert.

Baumwolle — New Orleans (Schluß)	18. Oktober	17. Oktober
Lofo New Orleans	10,10	10,10
Oktober	10,11	10,10
Dezember	10,35	10,33—10,34
Januar 1931	10,45—10,46	
März 1931	10,70	10,65—10,66
Mai 1931	10,90—10,91	10,85
Juli 1931	11,06—11,08	11,04
Tendenz: stetig		

Metalle — New York (Schluß)	18. Oktober	17. Oktober
Kupfer late loco	10,125	10,125
Kupfer Elektroloco	10,00	10,00
Kupfer Casting refined loco	9,75	9,75
Kupfer cif Hamburg	10,30	10,30
Zinn New York, Straits loco	26,625	26,625
Zinn New York, Straits per November	26,65	26,65
Blei New York loco	6,10	6,10
Blei East St. Louis loco	4,95	4,95
Blei East St. Louis loco	3,95	3,95
Silber Ausland	35,875	36,125
Platin	33,00	33,00
Aluminium 98—99%	22,875	22,875
Nickel in Barren	35,00	35,00
Weißblech	6,25	6,25
Roheisen per Bahn	21,16	21,16

Weizen (Schluß)	18. Oktober	17. Oktober
Weizen per Oktober	70,50	71,25
Weizen per Dezember	72,125	72,50
Weizen per März 1931	77,75	77,875
Hafer per Oktober	33,00	33,125
Hafer per Dezember	31,50	32,125
Hafer per März 1931	35,50	36,00
Roggen per Oktober	37,25	37,50
Roggen per Dezember	39,125	39,50
Roggen per März 1931	45,00	45,375
Gerste per Oktober	28,25	28,875
Gerste per Dezember	30,125	30,875
Gerste per März 1931	35,625	36,00
Leinwand per Oktober	127,75	130,00
Leinwand per Dezember	125,50	128,00
Leinwand per März 1931	133,00	135,00

Raniboba	18. Oktober	17. Oktober
Weizen loco Northern I	70,625	71,25
Weizen loco Northern II	68,00	68,625
Weizen loco Northern III	65,625	66,50
Tendenz: kaum stetig		

Der Weizenmarkt stand zu Beginn unter dem Einfluß einer hauffgünstigen Schätzung des Verbrauches des Futtermittels in den Staaten Minnesota, Montana und Norddakota, der mit 19 Mil-lionen Hühner errechnet wird. Weitere Anregung bot ein Bericht der Wetterwarte und Käufe der östlichen Firmen. Im Verlaufe legten einige Realisationen ein. Daneben machte sich teilweise die Einwirkung der Schwäche der Effektenbörsen bemerkbar.

Getreide und Mehl (Schluß)	18. Oktober	17. Oktober
Chicago, Terminpreise		
Weizen per Dezember	77 1/2—77 1/2	77 1/2—77 1/2
Weizen per März 1931	81 1/2—81 1/2	81 1/2—81 1/2
Weizen per Mai 1931	83 1/2—83 1/2	83 1/2—83 1/2
Weizen per Juli 1931	84 1/2—84 1/2	84 1/2—84 1/2
Tendenz: kaum stetig		
Mais per Dezember	77,25	77,125
Mais per März 1931	78,50	78,25
Mais per Mai 1931	81,25	81,50
Mais per Juli 1931	82,125	81,75
Tendenz: kaum stetig		
Hafer per Dezember	36,50	36,50
Hafer per März 1931	38,125	38,125
Hafer per Mai 1931	39,50	39,50
Tendenz: stetig		
Roggen per Dezember	48,00	47,875
Roggen per März 1931	52,25	52,375
Roggen per Mai 1931	53,75	53,75
Tendenz: stetig		

Die stetige Veranlagung der nordwestlichen Märkte, verbunden mit hauffgünstigen Meldungen aus Deutschland, wonach der Roggen-verbrauch im Juniemonat betriffen sei und ein Belegentwurf über die Verwendung von Roggen bei der Herstellung von Weizengebäd eingeleitet sei, ließ den Roggenmarkt in stetiger Haltung verbleiben. Im Einklang mit Weizen trat später ein leichter Rückgang ein. Die Schlußnotierungen waren gegen den Vortag kaum verändert.

Chicago, Lokopreise	18. Oktober	17. Oktober
Weizen Winter Winter/Sommer Nr. 2	—	—
Weizen Winter Winter/Sommer Nr. 2	—	77,00
Mais gelber Nr. 2	81,50	81,50
Mais weißer Nr. 2	88,00	88,00
Mais gemüchter Nr. 2	80,875	81,00
Hafer weißer Nr. 2	36,25	36,50
Gerste malting	47,00—66,00	47,00—66,00
New York, Lokopreise		
Weizen Amber Durum Nr. 2	81,625	81,25
Weizen Mixed Durum Nr. 2	79,625	79,25
Raniboba Nr. 1	81,50	82,25
Roter Sommer/Winter Nr. 2	95,125	94,75
Hafer Sommer/Winter Nr. 2	88,625	88,25
Mais, neu, ankomm. Ernte	97,125	97,125
Roggen Nr. 2 Job New York	57,0	57,875
Mehl Spring wheat clear	44,00—65,00	44,00—65,00

Pette u. Schweine — Chicago (Schluß)	18. Oktober	17. Oktober
Schmalz per Oktober	11,20	11,25
Schmalz per November	10,85	10,90
Schmalz per Dezember	10,42 1/2	10,45
Schmalz per Januar 1931	10,42 1/2	10,45
Tendenz: kaum stetig		
Speck loco	14,50	14,50
Schmalz loco	11,22 1/2	11,35

New York	18. Oktober	17. Oktober
Schmalz prima Western loco	11,95	12,10
Falg Spezial	4,50	4,50
Falg extra	4,75	4,75
Chicago		
Leichte Schweine niedrigster Preis	9,60	9,70
Leichte Schweine höchster Preis	10,00	10,00
Schwere Schweine niedrigster Preis	9,65	9,75
Schwere Schweine höchster Preis	10,15	10,20
Zufuhr in Chicago	18000	18000
Zufuhr im Westen	30000	34000

Wetterverhältnisse hatten schwere Arbeit zu verrichten und so...

Brandenburg gegen Sportgesellschaft 1903 5:1

Brandenburg, im Angriff durch Dahnfeld wieder verstärkt...

Spielvereinigung gegen Rosenport 4:3

Vor etwa 1200 Zuschauern wehrte sich an der Trachenberger...

Ring/Wrestling 02 gegen Dresdenia 2:0

Auch im Ringkämpfen sahen etwa 700 Zuschauer wenig hervor...

Punktrangordnung der 1. Klasse

Table with 5 columns: Verein, Spiele, gew., unentsch., verl., Tore, Punkte

1b-Klasse

Am 17. Oktober sahen die Favoriten, hervorzuholen ist die...

Sportklub gegen Habebener Fußballklub 1:0

Das Habebener Treffen blieb bei nichtwertigen Leistungen...

Nießer Sportverein gegen VfL Reichsbahn 5:2

Die Eisenbahner ließen den Nordbadener einen recht...

Das Pirnaer „Derby“ gewinnt Pirnaer SC 4:2

Die beiden Pirnaer Vereine, die ja nach der neuen Einteilung...

Punktrangordnung der 1b Klasse

Table with 5 columns: Verein, Spiele, gew., unentsch., verl., Tore, Punkte

In der 2a-Klasse

Am Sonntag, den 19. Oktober, sahen die Zuschauer den...

Ein Sonntag der Ueberraschungen bei den Turnspielern

Im Handball gab es gewaltige Ueberraschungen. An der Spitze...

Handball

Turnerschaft 1977 gegen Tabe, Dresden 13:0 (0:0) (1). Die...

Waid Rutz gegen Klotzke 8:2 (2:2)

Waid Rutz siegte verdient, denn Klotzke vermochte nur bis zum Seitenwechsel Wider...

Tabe, Jahn Feldbau gegen Neu- und Antonstadt 8:2 (1:1)

Die Feldbau spielten endlich einmal bis zum Schluß durch. In...

Streifen gegen GSV 9:0 (4:1)

Ob die GSV alle Kräfte eingesetzt haben, muß man bezweifeln. Es fehlte nämlich...

Reinhold-Kampfs gegen Habeburg 5:3 (4:1)

Auch hier war der Schiedsrichter durch Erkrankung verhindert. Der Meister...

In der 1. Klasse siegte Volkst 4:1 (1:1) über Freital-Deusen

Reuben 8:0 (0:0) über Großenhain 1846, Vöschwitz und Silber...

In der 2b-Klasse teilten sich S. W. M. P. und S. C. R. i. e. n. -

walter 5:1 in die Punkte. Bessere Spiele: Waid Rutz Reserve gegen S. C. O. Reserve...

Fußballspiel im Nießer Bezirk

S. C. Abderan gegen Streifen 8:2 (2:2). Die Streifen...

Sportklub Nieße gegen S. C. O. Freital 2:1 (1:1)

Beide Mannschaften zeigten bis zur Pause nicht viel, dann wurden die Freitaler...

S. C. Nieße gegen Spielvereinigung Gohma 5:2

S. C. Nieße siegte durch die Tabelle der 2a-Klasse 1. Kl. an...

Mitteldeutsche Fußball-Ergebnisse

Beispiel: Borussia gegen Sportfreunde Wartburg 2:0, Spielf...

Oberlausitzer Fußballspiel

S. C. Ramens gegen Rudolfs 1:1 (0:1). Spielf. Bangen gegen...

Handballspiel am Sonntag

In den oberschlesischen Punktspielen der 2a-Klasse ging es ohne...

Dresdenia gegen Spielvereinigung 8:5

Von Sonntag zu Sonntag spielt sich die Mannschaft des Ex...

S. C. O. Freital gegen Volksturngemeinschaft Freital 8:5

Das Spiel nahm für Freital O. recht unangenehmen Verlauf; denn...

S. C. O. Freital gegen Volksturngemeinschaft Freital 8:5

Das Spiel nahm für Freital O. recht unangenehmen Verlauf; denn...

S. C. O. Freital gegen Volksturngemeinschaft Freital 8:5

Das Spiel nahm für Freital O. recht unangenehmen Verlauf; denn...

S. C. O. Freital gegen Volksturngemeinschaft Freital 8:5

Das Spiel nahm für Freital O. recht unangenehmen Verlauf; denn...

S. C. O. Freital gegen Volksturngemeinschaft Freital 8:5

Das Spiel nahm für Freital O. recht unangenehmen Verlauf; denn...

S. C. O. Freital gegen Volksturngemeinschaft Freital 8:5

Das Spiel nahm für Freital O. recht unangenehmen Verlauf; denn...

S. C. O. Freital gegen Volksturngemeinschaft Freital 8:5

Das Spiel nahm für Freital O. recht unangenehmen Verlauf; denn...

S. C. O. Freital gegen Volksturngemeinschaft Freital 8:5

Das Spiel nahm für Freital O. recht unangenehmen Verlauf; denn...

S. C. O. Freital gegen Volksturngemeinschaft Freital 8:5

Das Spiel nahm für Freital O. recht unangenehmen Verlauf; denn...

S. C. O. Freital gegen Volksturngemeinschaft Freital 8:5

Das Spiel nahm für Freital O. recht unangenehmen Verlauf; denn...

S. C. O. Freital gegen Volksturngemeinschaft Freital 8:5

Das Spiel nahm für Freital O. recht unangenehmen Verlauf; denn...

S. C. O. Freital gegen Volksturngemeinschaft Freital 8:5

Das Spiel nahm für Freital O. recht unangenehmen Verlauf; denn...

S. C. O. Freital gegen Volksturngemeinschaft Freital 8:5

Das Spiel nahm für Freital O. recht unangenehmen Verlauf; denn...

S. C. O. Freital gegen Volksturngemeinschaft Freital 8:5

Das Spiel nahm für Freital O. recht unangenehmen Verlauf; denn...

S. C. O. Freital gegen Volksturngemeinschaft Freital 8:5

Das Spiel nahm für Freital O. recht unangenehmen Verlauf; denn...

S. C. O. Freital gegen Volksturngemeinschaft Freital 8:5

Das Spiel nahm für Freital O. recht unangenehmen Verlauf; denn...

S. C. O. Freital gegen Volksturngemeinschaft Freital 8:5

Das Spiel nahm für Freital O. recht unangenehmen Verlauf; denn...

Fußball

Waid Rutz gegen Volkst 8:0 (0:0). Bis zum...

Schlagball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

Fußball

Tabe, Röhlschbroda 1. gegen N. T. B. 22:23. Der Meister...

White Teeth: Chlorodont advertisement with large stylized text.

Veranstaltung d. Frauengruppe Dresden im Bund der Auslandsdeutschen zum Besten einer Weihnachts-Feier reichsdeutscher Flüchtlingkinder - - Vorträge / Deutsche u. russische Tänze Tanzorchester Kilian unt. pers. Leitung

DEUTSCH-AUSLÄNDISCHER BALL

30. Oktober 1930

20-Uhr

Festsäle Europahof

Eintrittspreis mit Tanz und Steuer: Vorverkauf RM. 5.-, Abendkasse RM. 7.-; reservierter Tisch RM. 5.-. Vorverkauf in Dresden: A. Hotel Europahof, Reka (Theaterkassa) und Juwelier Kahlbrunn, Johannisstr. 10; in Dresden: A. Strauss: Zigarrengeschäft, Fraub., Gorsbergstraße 22; in Dresden-N.: Zigarren-geschäft Pwars, Bautzner Str. 1 (am Albertplatz)

Nur bis Mittwoch!

Camilla Horn
und
Gustav Dlessl
in ihrem neuen Großfilm

Moral um Mitternacht

Ein filmischer Beitrag zu dem Problem
Eros im Gefängnis

Kammer-Lichtspiele
Wilsdruffer Straße 29

Erstklass. Orchester

RHEINTERRASSE LINCKESCHES BAD
Montag, den 20. Oktober, 8 Uhr

EIN FESTABEND AM RHEIN

Dekorative Raumgestaltung und Rheinlandschauspiel mit beweglichen Effekten sowie Lichtprojektionen nach Entwürfen von Adolf Mahnke

RHEINISCHE LIEDER: Speisebecher-Quartett
STIMMUNGSMUSIK: Kaufmann-Orchester

WEINE VOM FASS Eintritt 1 RM.

Burgberg-Hotel, Loschwitz
Jeden Montag ab 4 Uhr
Kaffeekränzchen mit Tanz
Ab 8 Uhr Vornehme Reunion

Vielseitigen Wünschen unserer verehrten Kundschaft entsprechend, zeigen wir im Konzertsaal des Städt. Ausstellungs-Palastes

Montag, den 20. Oktober, abends 8 Uhr
Dienstag, den 21. bis Donnerstag, den 23. Oktober nachmittags 1/2, 4 und abends 8 Uhr

in Form einer

Modeschau

alles, was die Mode in moderner Strickbekleidung

bringt. Besonderen Wert haben wir auf die solide, praktische Ware in der Mittelpreislage gelegt

Erste Künstler sorgen für Unterhaltung

Eintrittskarten - 50 Pfg. - an unseren Kassen

Modehaus Dressler

Prager-Strapatz

KONTINENT-ENGLAND
TAG- und NACHTDIENST TÄGLICH AUCH SONNTAGS

HARWICH ROUTE

VIA VLISSINGEN
HOEK VAN HOLLAND - HARWICH

Abfahrt von Dresden Hbt.

Über **HOEK VAN HOLLAND** (Nachtdampfer) 7.30
Über **VLISSINGEN** (Tagesdampfer) 19.52

Fahrkarten wahlweise über beide Routen gültig
Nähere Auskunft durch die Reisebüros und Bahnhöfe

UFA

Neue Anfangszeiten in den UFA-Theatern ab heute Montag:

UFA-PALAST

Emil Jannings

in

Liebling der Götter

U.T.

Lilian Harvey / Willy Fritsch

in

Die Drei von der Tankstelle

Kassen-Oeffnung	3⁰⁰ Uhr
I. Vorstellung	3³⁰ Uhr
II. Vorstellung	6⁰⁰ Uhr
III. Vorstellung	8³⁰ Uhr

Im Vorprogramm: **Die Ufa-Ton-Woche**
In Verbindung mit der Paramount Sound News
Erster Bild- und Tonbericht von der Rheinlandreise des Reichspräsidenten
Hindenburg spricht in Trier u. Aachen

UFA

Ja, wenn das Wörtchen „wenn“ nicht wär...)*

Das ist einer der Hauptchlagzeilen von Robert Stolz aus dem Super-Theater „Das Lied ist aus“, der täglich 5, 6, 7 und 8 Uhr in den Zentren-Lichtspielen, Saestrasse, unter der Regie von Ossi Bolivary mit Liene Heid und Willy Frenz vor begeistertem Publikum läuft.

Willas David
Violaretta Steinhilber
Yvonne Kofke
Belmar Kofke
Ende gegen 11 Uhr.
Balkabühne: 583-515.
Christiane Di. Maria,
III. Tempo über hundert.
Do. Sturm im Wasserglas
(Vorstellung für den Bühnen-
volksbund). Fr.: Wines
und sein Ring. Sa.:
Maria, Sig.: Sturm im
Wasserglas. Mo.: Tempo
über hundert.

Die Komödie
1/9 ... Vater sein
gegenüber ich!
Komödie von Ed. Childs
Carpentier.
Sir Winterston Arthur
Hilber Oswald
Dr. Keating Oskar
Rosa Trent Erika
Gloria Trent Erika
Bianca Credaro Berge
Veronica Veronika

Maria Credaro Erna
Tom Kratochwill Schmid
Karl Winter Waldschlager
Veronica Waldschlager
Roberta Waldschlager
Ende gegen 11 Uhr.
Balkabühne: 1421-1500
Bühnenhöhe: 1: 5201-5300
und 11151-11200.
Di. ... Vater sein der
gegen ich.

Residenztheater
Gastspiel Job. Schubert
und Wlfr. Ebner
Das Land
des Käseins.
Gastspiel von Fr. Weber,
Eduard
Schaubert
Fritz Wittenfels Marger
Lori
Oral Gottenheim Maria
Oral Schmeißner Rainer
Prinzessin M. Erika
Karl Tidman Hubert
Karl Hubert
Übernahme Sanderson
Ende 11 Uhr.
Balkabühne: Karten für
Nachbeter und nichtauf-
gerulene Mitglieder an der
Kasse im Theater.
S. S. B. Karten in den
S. S. B. Kassen.
Di. ... Vater sein der
gegen ich.

Central-Theater
Gastspiel Kammerling
Max Reichert und Hans
Kofke
Die
Die drei Musketiere.
Operette von Schmetzer
und Weidner
Malk von R. Benjath
Königin Anna Wilhelma
Kardinal Wagners
Hanon Wagners
Riquanum Reichert
Gothos Hoff
Arants Carlotta
Verna Repp
Geramel Rainer
Charlene Schmeißner
Miaute Schmeißner
Jonatus Wilber
Ende gegen 11 Uhr.
Balkabühne: 315-318.
Bühnenhöhe: 1: 10351-10300
und 11: 316-400.
Di. Die drei Musketiere.

Opernhaus
8 **Maria.**
Oper v. F. v. Flotow
Musikleiter: R. Striegler.
John Durham Maria
Rancy Rogitnik
Vord. Miklefort Wäfel
Sponer
Der Richter Bremer
Ende gegen 11 Uhr.
Balkabühne: 228-230
Christiane: Di.: Die
Scheider von Schmau,
III.: Boris Godunow
(Vorstellung für die Bühnen-
volksbund). Do.: Vom Fischen
in inneren. Don. Ranz

Schauspielhaus
1/8 **Edler**
und **Geopatra.**
Eine historische Komödie
von Bernard Shaw.
Gloria
Cleopatra
Violethana
Ruth
Berthmann
Gothaus
Schreiber
Theobald
Othwald

Linoleum

für Zimmer, Küchen, Treppen etc.
in großer Auswahl

einfarbig	Granit	Inlaid
qm 4.80-8.80 M	5.95-8.25 M	7.95-11.10 M

Linoleum 2. Wahl } 10-35% unter Preis
und ältere Muster)

Linoleum-Teppiche in 5 Größen
Linoleum-Läufer in versch. Breiten
Stragula qm 2.25 M.

C. Anschütz Nachf.
Altmarkt 15

Zigeuner-Csarda

Marienstr. 46 ist eröffnet

Drei lebensfrohe Akademiker
22-24 J. alt, als Ausländer nach fremd in Dresden,
suchen die Bekanntschaft eines neuen Mädchens-Gesellschafts,
dem es auch werden würde, für in die Schönheiten
Dresdens u. Umgebung einzuführen. Freundl. Aufnahme
mit Bild, das selbstverständlich zurückgelassen wird,
erhalten unter **Qu. 6. 412** an die Expedition d. Bl.

Opernhaus
8 **Maria.**
Oper v. F. v. Flotow
Musikleiter: R. Striegler.
John Durham Maria
Rancy Rogitnik
Vord. Miklefort Wäfel
Sponer
Der Richter Bremer
Ende gegen 11 Uhr.
Balkabühne: 228-230
Christiane: Di.: Die
Scheider von Schmau,
III.: Boris Godunow
(Vorstellung für die Bühnen-
volksbund). Do.: Vom Fischen
in inneren. Don. Ranz

Schauspielhaus
1/8 **Edler**
und **Geopatra.**
Eine historische Komödie
von Bernard Shaw.
Gloria
Cleopatra
Violethana
Ruth
Berthmann
Gothaus
Schreiber
Theobald
Othwald

KONDITIONEIREI SCHMORL • KIRMESKUCHEN

Dresdens größter Konditorei-Betrieb Wilsdruffer Straße 20, Fernruf 21034, 28154 Amalienstraße 8-10, Fernruf 13188, 13187

Familiennachrichten

Die Verlobung unserer Tochter Irmgard mit Herrn Oberförster Erich Burthardt geben wir bekannt

Meine Verlobung mit Fräulein Irmgard Weigwange besetze ich mich anzugehen Erich Burthardt Oberförster im staatl. Forst-einrichtungsamt Dresden

Oktober 1930



Ihr Haar bleibt voll u. schön wenn Sie es regelmäßig mit Kapporbein...

Diese Woche

bringt unsere Abteilung für besonders preiswerte Anfertigung den Sakko-Anzug für die Straße

aus r'wollenen Cheviots u. Kammgarnen in neuesten Mustern, mittelschwere und schwere Qualitäten...

Sakko-Anzug für den Abend

aus schwarzen und blauen, auch in sich gemusterten reinwollenen Cheviots und Kammgarnen

Smoking-Anzug

aus gutem, reinwollenen Drapé oder Foulé

Die Anzüge werden unter selbstverständlicher Garantie für tadellosen Sitz geliefert

Zur Beachtung! Bei diesem Sonder-Angebot fällt der sonst übliche Sparrabatt weg

Gott erlöste heute von langem, schweren, mit rührender Oeduld getragenen Leiden unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Anna Marie Bernhardt

geb. Krause

In tiefstem Schmerz Elsa Höfer geb. Bernhardt Oberingenieur Oswald Bernhardt Georg Höfer Therese Bernhardt geb. Schmela Herbert Bernhardt zugleich im Namen aller Angehörigen

Dresden, 18. Okt. 1930, Chemnitzer Str. 59

Wir betten sie am Dienstag, den 21. Oktober nachm. 2 Uhr auf dem alten Annenfriedhof, Chemnitzer Str., zur ewigen Ruhe.

Klinge Franen

kaufen preiswert Gummi-Strümpfe, Knie- und Ellenbogenkissen, alle Franen-Spinner...

Statt besonderer Anzeige.

Heute vormittag entfiel nach längerem Leiden im hohen Alter an ihren Geliebten und Erben, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Elise verw. Pfarrer Neuhoß geb. Kien

Dresden-Striesen, 18. Oktober 1930, Elfenauer Straße 6, II.

In tiefer Trauer

Friedrich Neuhoß, Anstaltspfarrer in Vahren und Frau Hanna geb. Wecher, Mag. Leubner, Pfarrer in Königsdorf und Frau Hanna geb. Neuhoß, Erich Franke, Pfarrer in Striebs und Frau Käthe geb. Neuhoß, Adolf Neuhoß, Pfarrer in Biegenhain-Plamitz und Frau Magdalena geb. Müller und 9 Enkelkinder

Die Beerdigung erfolgt Dienstag, den 21. Oktober, nachm. 3 Uhr von der Halle des Striesener Friedhofes (Gottliebstraße), wo man bittet, auch etwaige Blumenpenden abzugeben.



Genuß guten Weines verlängert das Leben!

Tatbeweis: Die vielen hochbetagten Weinbauern!

ROTWEIN - DEUTSCH, ROTWEIN - CHILE, ROTWEIN - BURGUNDER, ROTWEIN - BORDEAUX

WEINE VOM FASS Liter RM. 1.10

C. SPIELHAGEN, Annenstraße 9, Bautzner Straße 9, Galeriestraße 8

3 bis 9% Mengen-Rabatt

Wiederverkäufer gewohnt

Der fertige ULSTER

aus eigenen Werkstätten bei Miltenberger

Herrenschneller, Neumarkt 13, Ruf Nr. 21149

Der Zusammenbruch ist schneller da, als Sie denken. Schlechter Schlaf, gereizte Nerven, Appetitlosigkeit usw. sind keine Vorboten...

Wer wirklich solide, gediegene Möbel kaufen will muß entscheiden die am stärksten 100 Zimmern bestehende Riesenausstellung...



Hohlgeschliffene Rasiermesser, schmal und breit

Rasierapparate, Rasiergarnituren, Rasierpinsel, Rasierseife, Rasierpiegel, Rasierbetten, Rasierklingen, Streichriemen, Abziehsteine

Richard Münnich, Dresden-N., Hauptstraße 11

Koffer, Tasche, Börse, Mappe, alles ist kaputt! Lauf zu Sattlermeister Mintziuff, der macht's wieder gut!

Haus-Standuhren, kauft man am besten da, wo sie hergestellt werden. Schwenningen, die größte Uhrenstadt der Welt...

Standuhren o. Schwenningen i. L. Alleenstraße 17 (Schwarzwald)

BMW Wagen an Selbstfahrer, Auto-Verleihung, Arnoldstraße 15 o. Tel. 64523

Fachjuristische Kanzlei, Rechtsberatung, Steuer-, Aufwertungs-, Grundstücksachen, Sanierungen durch Stadtrechtsrat a. D. Roth

Unterrichte, Bridge-Unterricht erteilt Englisch-berlin in deutscher und englischer Sprache.



Schrank-, Auto- und Goupkoffer, Taschen- und Einrichtungskoffer

Sonderanfertigung und Reparaturen für keine, eigene Fabrikate direkt in den Werkstätten zu billigen Preisen

Reichs-THOMASS, Lindenaustraße 4, Verkauf nur im Hofe. - Tel. 41025.

Im Namen des Volkes!

In der Strafsache gegen den Kaufmann Rudolf Karl Jerner in Dresden, Schandauer Straße 65, hat das Amtsgericht Dresden am 25. Januar 1930 die Recht erkannt:

Der Angeklagte Jerner wird wegen Verstoßes zur vorsätzlichen Lebensmittelfälschung in einheitlichem Zusammenwirken mit wissenschaftlicher Zuhilfenahme gegen das Gesetz, betreffend die Schlichtschick- und Viehlabschick vom 1. 6. 1900 zu drei Monaten Gefängnis

kostenpflichtig verurteilt. Die beschlagnahmten Flaschen Kaugummi werden eingezogen. Dem Angeklagten wird mangels der erforderlichen Surendigkeit die Führung eines Betriebes untersagt.

Ruch ist auf Vernehmung der Beurteilung erkannt. Das Amtsgericht Dresden, Abt. IV. - 6 Av 13/20.

Möbelfabrik

Schürmann & Knöfel G. m. b. H.

das bekannte leistungsfähige Spezialhaus für Innenausbau und Laden-Einrichtungen

Die Innen-Einrichtung der Apotheke lieferten wie gewohnt:

Ungewiss?

Wir ehrliche Verkäufer. Wir haben im Geschäft, wo wir als Verkäufer tätig sind, eine Kontrollkasse mit mehreren Schubladen. Obwohl die Kasse allabendlich stimmen müßte, kommt hin und wieder bei diesem oder jenem Kollegen eine Differenz vor. Beim Abnehmen der Gelder zeigt die Kasse genau die Ergebnisse jedes einzelnen Verkäufers an. Er gibt sich beim Zählen ein Fehlbetrag, so sind wir verpflichtet, den Rest aus eigener Tasche zu zahlen. Wie haben wir uns aber zu verhalten, wenn das Ergebnis ein Plus aufweist? Sind wir berechtigt, den Mehrbetrag vom Geschäft zu fordern? — Nein. Denn alles, was dort durch eure Finger geht, gehört ja dem Geschäft. Aber auch Fehlträge zu erleiden ist der Verkäufer nur dann verpflichtet, wenn ein abfälliges oder durch grobe Fahrlässigkeit verursachtes Verschulden des Verkäufers vorliegt. . . wenn er s. B. immer wieder solche Fehler macht oder seinen Dienst mit „herabgeminderter Eignung“ versteht, etwa mit einem „Indisponiertheit infolge vorangegangenen Abends“. Verträge zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, die diese Verpflichtung vorsehen, sind dann für nichtig erklärt worden, wenn das Risiko in keinem Verhältnis zum Einkommen des Angestellten steht.

Juggalin finlan - Berlin vomn

R. B. G. Du gibst vor einiger Zeit auf die Frage nach der Betonung des Namens Juggelin die Antwort, daß die Familie des Grafen den Namen auf der letzten Silbe betont. Wie ist's nun mit Böcklin? Man hört beides: Böcklin und Böcklin. Und man möchte sich doch nicht gern blamieren! — Es ist merkwürdig; obwohl der Name offenbar nichts anderes ist, als die oberdeutsche Form des „Böcklein“, sagen die meisten Menschen „Böcklin“; namentlich in Norddeutschland weiß man mit dem „Böcklein“ gar nichts anzufangen. Böcklin selbst beantwortete einmal recht drastisch eine Frage der Dichterin Frida Schanz nach der Betonung seines Namens mit folgendem hübschen Vers:

Jetzt komm ich, teure Frida, mit dem Stöcklin
Und klopf dir das Dichter-Unterröcklin,
Zum Teufel mit Böcklin: Ich heiße Böcklin!

Das gülfallons

Neugeschichtler. In meiner Jugend habe ich wiederholt ein scherzhaftes Gedicht über den „Fürstenzug“ vorlesen hören. In dem kam mit Beziehung auf den „Bater August“ vor:

Der trägt hier spanisches Kostüm,
Wozu so, per puffelante?

Kannst Du mir die beiden letzten Worte erklären? Und überhaupt. . . glaubst Du, daß das Gedicht irgendwo zu finden ist? — Das klappt aber! Gerade vor wenig Wochen hat eine liebenswürdige Freundin des Briefkastens einen Originaldruck dieses Gedichtes „Aus grauester Vorzeit. Humoristisch-lateinische Abhandlung über die Saraffitos der Augustusstraße von Richard Garten“ geschickt, wohl in der Annahme, daß es der Onkel einmal brauchen kann. Schon ist der „Romang“ da. Das Gedicht geht nicht sehr freundlich mit den auf dem „Fürstenzug“ dargestellten Sachen. Margraf und Kurfürst um, denn sein Verfall war Herausgeber des illustrierten „Witzblattes „Das Reibstein“. Nun, ein „Reibstein“ ist nicht immer eine sanfte Sache; solche Wochenblätter hat's ja in Dresden immer gegeben. Aber das Gedicht hat 50 Strophen. Du kannst also nicht erwarten, daß es im Briefkasten abgedruckt wird. Abschreiben darfst Du Dir's in der Sprechstunde. Dem „Reibstein“ scheint übrigens vor seiner eigenen Tapferkeit ziemlich bangen gewesen zu sein. Denn er „dichtet“ nur bis zum Kurfürsten Friedrich Christian und bricht dann amäthlich ab:

Damit schließt nun die grauste Zeit,
Beizungen und bewundert,
Es schmeigt des Sängers Höflichkeit
Vom neunzehnten Jahrhundert.

Und nun „per puffelante“. Das sieht zuerst ziemlich unverständlich aus. Wenn man sich aber der Leipziger Redensart erinnert: „Da hammer awer enn bibischen Passelband genahrt“, so rückt man der Sache schon näher. Denn der „Passelband“ ist den Leipziguern nichts anderes, als was den Franzosen der „Passo-le-temps“, der „Zeitvertreib“, ist. . . ein Ueberbleibsel aus der Franzosenzeit.

Intantubweg Gubneblag in Dawos

M. St. Zu der im Briefkasten erwähnten Nichtbeflagung der dem Reich, dem Lande und der Stadt gehörenden Gebäude am Geburtstage Hindenburgs teilt eine Notice aus Dawos mit, daß das Deutsche Kriegerkurhaus in Dawos an diesem Tage sowohl die deutsche als auch die Schweizer Flagge gehißt hatte. Dort also wußte man, was „sich gehört“!

Zur chulshausen in Prag

Reise G. L. in Dresden. Täglich liest man in der Presse über die Deutschenhege in der Tschechoslowakei. Es ist tief bedauerlich, daß unsere Landsleute unter diesen Umständen leiden müssen. Wir Dresdner können dieser Sache auch dadurch entgegenzutreten, daß Rat und Stadtverordnete beschließen, die Prager Straße, die doch am Hauptbahnhof mündet, einfach in „Bahnhofsstraße“ umzutauften. Es sind verschiedene Straßen umgenannt worden, warum soll sich der Dresdner nicht auch an Bahnhofsstraße gewöhnen? — So wohlgemeint dieser Vorschlag ist, darf man sich doch nicht durch eine noch so berechtigte Mißstimmung verleiten lassen, altergebrachte Namen ohne weiteres aufzugeben. Die Prager Straße ist unter diesem Namen im Fremdenverkehr der ganzen Welt bekannt, und ein neuer Name unserer Hauptgeschäftsstraße würde sich nur unter erheblichen Schwierigkeiten einführen. Wenig Anklang dürfte aber vor allem die Bezeichnung „Bahnhofsstraße“ finden, da sie zu altäuglich ist.

Nomni!

Reise M. v. a. „Wo entspringt eigentlich die Elbe? Daß sie aus Böhmen kommt, weiß ich.“ — Na, sag mal, Du hast wohl in der Schule ganz und gar nicht aufgepaßt! Oder hast Du in der süßen Gassigkeit einfach alles vergessen? Aber, weil Du so nativ fragst, soll Dir knappe Antwort gegeben werden. Die Elbe, einer der Hauptströme Deutschlands, der zugleich der wichtigste Strom Norddeutschlands ist, entspringt auf dem Ramme des Riesengebirges, westlich vom Hohen Rab, in dem reizvollen Elbschrammen, wie Du richtig bemerkt hast, auf der böhmischen Seite. Die Stelle liegt 1346 Meter hoch, also höher als der höchste Berg des Erzgebirges. Nun sieh Dir aber mal hübschen eine Karte an, sonst fragst Du das nächste Mal, ob Hamburg an der Elbe liegt. Außerdem liegt noch Magdeburg an „unserem Strom“.

Unterfall aus gahrann labantun Swan

Reise ohne Freude. (50 Pf.). 1. Wieviel kann ein Sohn, der wöchentlich etwa 50 Mark verdient, seiner allein-stehenden Mutter abgeben für Kost, Wohnung, Wäsche, Heizung und Beleuchtung? 2. Gibt es ein Gesetz, wonach eine von ihrem Manne getrennt lebende Frau den dritten Teil des Einkommens des Mannes zu erhalten hat, wenn der Mann im Beamtenverhältnis steht und Kinder nicht mehr zu unterhalten sind? — 1. Diese Frage ist nicht zu beantworten. Das kommt doch ganz auf die Lebenshaltung von Sohn und Mutter an. 2. Ein solches „Gesetz“ gibt es nicht, doch wird von den Gerichten gewöhnlich im Sinne des von Dir erwähnten Drittels entschieden, wenn die mit gerichtlicher Genehmigung von ihrem Manne getrennt lebende Ehefrau Unterhaltungsansprüche stellt.

Angestellter Kündigung

Reise A. B. in G. (1 Mk.). Wann und wie ist der Kündigungstermin für weibliche und männliche Angestellte im Gewerbebetrieb bei Monatsgehalt? Zu welchem Zeitpunkt vor dem Austritt nach drei-, fünf- und achtjähriger Tätigkeit muß die Kündigung erfolgen? — Kaufmännische und gewerbliche Angestellte sind immer nur für den Vierteljahrsschluß zu kündigen. Die Kündigung hat sechs Wochen vor dem Austritt zu erfolgen. Monatskündigung kann nur auf Vereinbarung eintreten. Für ältere Angestellte schreibt das Kündigungsgesetz folgendes vor: Mit Zahlung vom vollendeten 25. Jahre an kann jemandem, der fünf Jahre ununterbrochen in derselben Stellung tätig ist, nur für den Vierteljahrsschluß so gekündigt werden, daß die Kündigung drei Monate vor dem Austritt erfolgt, bei achtjähriger Tätigkeit muß die Kündigung vier Monate, bei zehnjähriger Tätigkeit fünf Monate, bei zwölf- und mehrjähriger Dauer sechs Monate vor dem Austritt erfolgen. Wohlgedenkt: Die Jahre vor der Vollendung des 25. zählen nicht!

Sie wisten Rufe mit der eine Fiat

Reise A. B. in G. (1 Mk.). Darf ein Kuhhirt seine Herde von 15 Kühen auf einem öffentlichen Fahrwege auf die etwa 25 Kilometer entfernte Weide treiben? Der Verkehr vor und hinter ihm wird dadurch eine ganze Zeit aufgehalten. Drei ältere Frauen, denen es zu langsam ging, da sie einen Zug auf der nächsten Station nicht verpassen wollten, gingen durch die Herde hindurch, wurden aber vom Kuhhirten mit der Peitsche bedroht. — Das ist ja ein richtiges Landstraßendrama! Gewiß steht dem nichts im Wege, daß die Rufe auf jener Straße nur von einem Hirten getrieben werden. Jedoch darf das Vieh nach der Sächsischen Straßenverkehrs-Ordnung von 1927 nur auf Fahrwegen, nicht auf Fußwegen getrieben werden. Dabei ist zu beachten, daß der übrige Verkehr auf der Straße durch das Viehtreiben nicht behindert werden darf. Liegt die Gefahr dafür vor, so ist „durch eine angemessene Zahl von Treibern“ die Möglichkeit für den geordneten Verkehr auf der Straße zu schaffen. Mit seiner Warnung an die Frauen, nicht durch die Herde hindurchzugehen, hatte der Hirte der Sache nach recht, denn wenn eine Kuh eine der Frauen angerempelt hätte, so hätte dem Besitzer der Rufe die Pflicht nicht getroffen. In der Form freilich hat sich der Hirte arg vergriffen.

Sie wisten auf der Seidensmiete

M. B. R. „Könntest Du einmal angeben, wie hoch seit Einführung der zwangsweisen Mietenfestsetzung nach der Friedensmiete die Mieten und die Mietzinssteuer war? — Gern, da angenommen werden kann, daß das auch noch heute viele Menschen angeht. In der Sprechstunde stellt sich nämlich heraus, daß jahrelang falsche Beträge bezahlt worden sind, teils zuungunsten der Mieter, teils aber auch zuungunsten der Hausbesitzer. Bei wem so was in Frage kommt, der schneide sich die folgende Liste heraus und verwahre sie gut. Der Onkel ist nämlich sein Freund von Tabellen! Unter einem Jahre wird diese Tabelle nicht wieder abgedruckt!

Table with 3 columns: Year, Month, and Rent/Percentage. Rows include years 1924, 1925, 1926, 1927 and various months like January-February, March-June, etc.

Sie wisten Swilun im Krieg

Reise D. S. in G. (15 Pf.). 1. Hat es 1914 außer dem 42-Zentimeter-Mörser auch einen österreichischen 42-Zentimeter-Mörser gegeben? 2. Wer sind die Erfinder? — 1. Nein; der starke österreichische Mörser war ein Geschos von 88 Zentimeter Durchmesser. 2. Wer die „Erfinder“ sind, kann nicht gesagt werden. Beide waren das Ergebnis zusammenschließender Konstruktionsarbeit der Werke, in denen sie entstanden sind. Der deutsche Mörser wurde auf Veranlassung der Artillerie-Prüfungskommission bei Krupp konstruiert und gebaut, der Österreicher in den Skodawerken.

Lohe und Bibel

R. A. L. Die neuerdings wieder mehrfach auftauchenden Vorträge über Coué veranlassen bei einer Unterhaltung die Frage, ob eine solche geistige Beeinflussung des Körperzustandes, wie sie der Couéismus hervorbringen will, auch aus der Bibel begründet werden könnte. Kannst Du uns darüber etwas sagen? — In erweitertem Sinne trifft das zu. Denn es finden sich, namentlich bei Strach und in den Sprüchen Salomons, eine Menge Stellen, die die Anschauung ausprechen, daß das Seelen- und Gemütsleben des Menschen einen Einfluß auf die Gesundheitsstörungen habe. „Ein frohlich Herz ist des Menschen Leben, und seine Freude ist sein langes Leben. Aufregung und Jörn verkürzen das Leben, und Sorge macht alt vor der Zeit.“ (Spr. 10, 2 bis 27.) „Reid ist Eiter in den Gebeinen“ (Sprüche 14, 30). „Es ist besser ein Gericht Kraut mit Liebe, denn ein gemästeter Ochs mit Haf“ (Sprüche 15, 17). In „Religion und Gesundheit“ von Maxr Dr. Jöller findet Ihr mehr solche Stellen.

Tauben und das „lorbante Ziel“

E. S. H. Hochlitz. Ich habe den Tonfilm „Das lodende Ziel“ mit Richard Tauber gesehen und vermute, daß das Ganze Taubers Laufbahn darstellt. Stimmt das? Oder ist es wenigstens ähnlich? — Nein! Tauber ist als Sohn des ehemaligen Chemiker Intendanten einfach durch Familienbeziehungen zur Bühne gelangt. Er sollte erst Theaterkapellmeister werden, ist dann aber nach Entdeckung seines Talents zum Sänger umgestaltet.

Polenpost

Reise K. U. L. Kann ein Jude bei einem christlichen Kinde Pate stehen? — Nein.

Tausen stellt am Hüllflun

E. D. n. u. in D. Bist Du in der Lage, zu sagen, wieviel in Sachsen Kraftfahrzeuge auf den Kopf der Bevölkerung kommen? — Du kümst ein hübsches Pferd am Schwanz auf, oder, um diese alte Redensart ins Moderne zu übersetzen: Du neuerst am Auspuff. Deine Frage muß so heißen: Wieviel Personen kommen in Sachsen auf ein Auto? Denn noch gibt es mehr Menschen als Kraftwagen. Nach einer Mitteilung des Sächsischen Verkehrsverbandes Dresden-Leipzig hatte Sachsen am 1. Juli 1930 147 000 Kraftfahrzeuge. Davon war ein Drittel Personenkraftwagen, 12 Prozent Lastkraftwagen und 53 Prozent Krafträder. Unter allen deutschen Staaten hat Sachsen den drittesten Bestand. Hier kommt auf 34 Bewohner ein Kraftfahrzeug, in Thüringen auf 41, in Bayern auf 42, in Anhalt auf 44, in Preußen auf 49, in Hessen auf 51. Im ganzen Reich kommt auf 43 Einwohner ein Kraftfahrzeug.

Allwaisenforman auf Rabbo

Reise aus D. u. a. (45 Pf.). 1. Weshalb befragte ich mein Vater, daß ich so viel „Allwaisenforman“ in der Luft herumfliege. Wie erklärt sich das Wort, und wo kommen diese in der Luft schwebenden Fäden her. Wir nahmen an, daß sie von Spinnen stammen. Ist das richtig? 2. Was bedeutet das Wort Rasfo? Woher stammt es? — 1. Mit den Spinnen hast Ihr recht. Zum Teil sind es nur vom Winde verwehte Fäden von Spinnen, die dann am meisten spinnen, wenn die Zeit des „Allwaisenformans“ da ist, einer Zeit mit Sonne am Tage, wenig Regen, hartem Tau nach kühler Nacht. Auf diesen Tau ist's mit dem massenhaften Spinnen der Tiere bei solchem Wetter im Frühjahr und mehr noch im Spätherbst abgesehen. Wir Städter wissen ja das nicht; aber draußen im Freien kann man Stoppelfelder, junge Schonungen und Wiesen oft des Morgens völlig überzogen von den feinen Fäden und diese wieder dicht behangen von Taurotöpfen finden. Es gibt auch winzige Spinnchen, die mit diesen Fäden richtige Flugfabriken unternehmen, sich an erhöhte Stellen begeben, die Fäden im Winde ausstrecken. . . und sich dann daran fortbewegen lassen. Wollen sie „landen“, so flattern sie an ihrem „Flugzeug“ hoch, wickeln es zu einem Knäuelchen zusammen und sinken damit nieder. Den Namen hat das Gespinnst daher, daß die alten Germanen es mit dem Schicksalsgospinn ihrer Korben oder Netzen zusammenbrachten. So hieß es zuerst „Netzenamer“, dann „Wäden-sommer“, nach Annahme des Christentums „Mariengarn-sommer“, „Marienfaden“. In der Schweiz heißt's „Winnen-sommer“. 2. „Rasfo“ ist ein spanisches Wort. Es bedeutet „Schiffsrumpf“. Im Seeverkehrswesen wurde es auf Versicherungen angewendet, die sich nur auf das Schiff selbst, nicht auf seinen Inhalt beziehen. Auch auf Fahrzeuge aller Art (selbst auf Pferdegeschirre) angewendet, bedeutet es eine reine Wagnerverversicherung, die sich auf nichts erstreckt, was sich im Wagen befindet. Ganz besonders wird das Wort heute in der Versicherung der Kraftfahrzeuge angewendet; die Kraftversicherung ist die wichtigste Versicherungsmaßnahme der Autobesitzer.

Gibt's aus Galt in bar?

R. A. M. I. (80 Pf.). Ist der Mit berechtig, für die ausgelosten Stücke der Aufwertungsanleihe statt Barzahlung wieder neue Anleihestücke auszuweisen, oder kann man bares Geld verlangen? — Der Rat zu Dresden zählt die Beträge für die ausgelosten Stücke der Aufwertungsanleihe in bar. Uebernahme neuer Anleihestücke kann höchstens auf Vereinbarung stattfinden.

Ramwob

Reue Richte in G. (80 Pf.). Darf ich auch als ganz neue Richte (erst seit einem Monat) eine Frage an Dich richten? Wo kommt für die löhrige Stoffart, auf die man Richte, der Rar-c, „Ranevas“ her? — Natürlich darfst Du. . . auch als ganz neue Richte! Um so besser, wenn Du so schnell zum Onkel Vertrauen gewonnen hast. Das Wort Ranevas stammt von dem lateinischen Gattungsnamen des „Hami“ ab, der canabis heißt. Es wird Dich dabei interessieren, daß die Ranevaschneider wohl zuerst in Deutschland, und zwar schon am Ende des 18. Jahrhunderts, ausgebildet wurde. In Oesterreich heißt er Stramin.

Off. auf Waggelstößen

Richte D. S. p. r. u. Ich habe gehört, daß hier in Dresden ein Verein der Dit- und Westpreußen besteht. Wie kann ich als gebürtiger Ostpreuße diesem Verein beitreten? — Jeden zweiten Sonnabend im Monat im Hotel Bundeshaus, Antonstraße.

Phniffel

Richte Lotte (50 Pf.). Ist Dir der Ausdruck „Phniffel“ bekannt? Was bedeutet er? Wo kommt dieses Wort vor? — „Phniffel“ ist schweizerisch und hat zwar keine sprachliche, dafür aber räumliche Verwandtschaft zum „Rüffel“. Es bedeutet so viel wie. . . Schnupfen!

Leinwandkupon

In dieser Heftausgabe wünscht Onkel Schürste nur die Wünsche seiner Nichten und Neffen zum Ausdruck bringen. Dagegen kann er es nicht übernehmen, die hieran eingehenden Briefe an diese weiterzuleiten. Wer mit den Heftausgaben in Briefwechsel zu treten wünscht, wird gebeten, sich des Angelegentlichs unseres Blattes zu bedienen.

Richte D. S. p. r. u. (2 Mk.). Mitte 20. Bionder Budentopf, vollkalt, fast gelblich hochstehenden Reffen. Ende 20 bis 40, der gleich ihr in einer harmonischen Ehe höchsten Erdenstand steht. Die Richte befindet sich in einer achobenen Beamtenstellung, kann einen Haushalt führen, kocht gut und näht sich Klagenstücken selbst. Sie ist sehr naturliebend und wandert gern. Ihrem Manne möchte sie Kameradin im tiefsten Sinne des Wortes sein und würde ihn gern beruflich unterstützen. Gutbürgerliche Aussteuer wird beschafft. Richte Pola (1 Mk.). Dreihägerin, Witwe, aus guter Gesellschaft, arbeitsam, fröhlich, lebhaft und elegant, sucht einen geschickten, solanken, freundlichen Lebenskameraden, der, obwohl reichlich und tüchtig, kein Wucher ist, sondern auch ab und zu Zeit für Tanz und Vergnügen findet. Sie würde ihm eine liebevolle, verständnisvolle Gefährtin sein. Sein Alter möchte zwischen 35 und 45 sein. Richte Schleglerin (1,50 Mk.). 31, in wirtschaftlich achobener Stellung, dunkel, groß und vollkalt, sucht sich nach einem geschickten Heim und einem lieben Gatten in geschierter Stellung. Sie ist Naturfreundin und hofft auf einen gern Wandernden. — Richte D. S. p. r. u. (1,50 Mk.). gewandte, geistig rege Frau, frohnatur, musikalisch, anpassungsfähig, praktisch erprobte Hausfrau, sprachlos, doch auch sähig zu reorganisieren, möchte einem Manne, nicht unter 40, in höherer Stellung, von gutem Bildungsgrad und verlässlicher ethischer Art, Helferin und verständnisvolle Kameradin sein. Die Richte, gute Erscheinung, gesund, mit der Möglichkeit, durch Zusammenführung ein trauliches Heim aus reichlichen eigenen Mitteln geschmackvoll auszurichten, sucht einen Mann mit ehrlichem Willen zum Glück. Einem verwalteten Rinde möchte sie gern lebende Mutter sein. — Richte Rose-Maria (1,05 Mk.). wüßig Gatten zwischen 30 und 40, einen seriösen, klugen Kopf, eine „Persönlichkeit“, einen, der in der Lage ist, ein Heim zu gründen. Die Richte ist Ende 20, aus guter Familie, elegant und schöne Frau, vielseitig begabt, kein Klagenmenschen, hervorragend tüchtige Hausfrau. — Richte G. L. D. (1 Mk.). 28, aus auswärtsgerlichem Hause, schlank, mit dunklen Haaren und dunklen Augen, stellt sich einem, dem sie ihr Herz schenken möchte, so vor: Bis Ende 40, arbeitslos, von deutscher Gesinnung, auch Witmer mit kleinem Rinde. Für entsprechende Aussteuer wird gefordert. Vielleicht gibt es auch noch einen kleinen monatlichen Zuschuß. — Richte D. S. p. r. u. (2 Mark). fragt nach einer hübschen, gebildeten Richte aus der Stadt ist, ist ihm gleich. Sie soll etwa 25 bis 30 sein, wirtschaftlich ertragen und aut, so daß sie ein trauliches Heim zu bereiten versteht. Aussteuer möchte sie mitbringen. Der Heft ist oberer Beamter, gute Erscheinung, verträglicher Charakter, Ranche und Naturfreund.

Sprechstunden des Briefkastensankels

Bor mittags (außer an Sonn- und Feiertagen) täglich von 11 bis 12 Uhr; nachmittags nur Montags und Mittwochs von 5 bis 6 Uhr. — Schriftlich können Anfragen nur beantwortet werden, wenn Rückporto beigelegt ist.

Bei den im Briefkasten erteilten Antworten quitierten wir über die den Anfragen beigelegten Beträge. Diese müssen ungeführt dem Gemeinnützigen Verein zur Unterhaltung bedürftiger Familien übergeben werden. Wir würden es begrüßen, wenn sich die Quittungen über die im Briefkasten erteilten Antworten, wie sehr ein Liebes Opfer für eine so gute Sache erwünscht ist.